

Odervorland

Nº 4

Ausgabe September 2014
16. Jahrgang

Kurier

Beilage: Amtsblatt für das Amt
Odervorland

Nº 253 ausgegeben zu Briesen/Mark
September 2014 / 22. Jahrgang

Foto: R. Kramarczyk



NK
NaturKultur
Tag der offenen Tür
im Amt Odervorland

7. September
2014
ab 10.00 Uhr



Alt Madlitz, Berkenbrück, Biegen, Briesen (M), Jacobsdorf,
Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf, Wilmersdorf



www.amt-odervorland.de



APOTHEKE am Markt
DIE APOTHEKE IN MÜLLROSE

Öffnungszeiten:
Mo - Fr: 8.00 - 18.00 Uhr
Sa: 9.00 - 12.00 Uhr

**Lieferservice
auch ins Umland!**

Dr. Peter Richter
15299 Müllrose · Markt 15
Fon: 03 36 06/76 76



• OT Biegen

Spielplatzfest in Biegen

Wie bereits angekündigt findet am 06.09.2014 ab 14 Uhr unser Spielplatzfest in Biegen statt. Alle Kinder sind dazu herzlich eingeladen. Für Spiel, Spaß und das leibliche Wohl ist gesorgt.

Ihr Mietkoch

Norbert Burmeister, Dorfstr. 7 · 15236 Jacobsdorf
Tel.: 033608 - 37 74, Funk: 01 71 - 7 45 17 78

Ihr Partner für Ihre großen und kleinen Feierlichkeiten.

Alles Leben wächst Baum einfügen



Liebe Frau Ambrosius,

im Namen der Schüler der Klasse 6 möchte ich mich bei Ihnen für die schönen Stunden auf Ihrem Grundstück bedanken.

Als nach der 2. Klasse ein Lehrerwechsel stattfand, überreichten Ihnen die Kinder zur ewigen Erinnerung einen kleinen Baum, einen roten Ahorn.

Wer wächst schneller, wer ist am Ende der Grundschulzeit größer? Alle Kinder haben Sie immer gemocht und mögen Sie noch heute. Glücklich konnten wir feststellen, dass der Baum gut angewachsen ist. Nun ragt er bereits über die Köpfe unserer Kinder. Es war mit Ihnen noch einmal ein toller letzter gemeinsamer Schultag!

Vielen Dank für alles!

D. Eisermann

Hmmm Eis, so lecker!!!



Im Namen aller anwesenden Kinder und Erwachsenen am Tag des großen Kinderfestes Kinder-Kunst-Klamauk, möchte ich mich ganz herzlich bei dem Geschäftsführer, Herrn Rafa, des neuen Eiscafés „Fantastico“ in Briesen, Bahnhofstraße, für das gesponserte Eis bedanken. Zum Abschluss dieses schönen Festes war Ihr leckeres Eis, mit tollem Spinnenmotiv auf dem Arm, eine gelungene Überraschung!

Vielen Dank!

D. Eisermann

• Kita Pillgram

Liebe Mamis und Papis

Jeden ersten Dienstag im Monat laden wir Sie mit Ihrem Baby oder Kleinkind, das noch keine Einrichtung besuchen kann, zu uns ein.

Für eine Stunde können Sie bei uns mit Ihrem Kind spielen, erste Kontakte zu den Erzieherinnen aufbauen, die Räumlichkeiten unserer Kita kennen lernen und Einblicke in unseren Tagesablauf erhalten.

Auf unseren Krümeltreffen wollen wir Ihnen den Erfahrungsaustausch mit anderen Eltern ermöglichen und erste Kontakte der Kinder untereinander fördern. Wir wollen Ihnen Anregungen geben, wie Sie Ihr Kind in seiner Entwicklung unterstützen können.

Dafür bieten wir jedes Mal ein anderes Thema an, wie zum Beispiel: Fingerspiele mit den Kleinsten, Wir lernen ein Kinderlied, Gestaltung der Eingewöhnung, Der Tagesablauf in der Krippe. Für individuelle Wünsche haben wir natürlich immer ein offenes Ohr. Nach sehr guter Resonanz findet unser Krümeltreffen ab sofort am Vormittag von 9:30 – 10:30 Uhr

im Obergeschoss der Kinderkrippe statt.

Wir bitten um eine kurze Voranmeldung, um besser planen zu können.



jeden ersten Dienstag im Monat
von 9.30 - 10.30 Uhr
im Obergeschoss der
Kinderkrippe
Voranmeldung erwünscht!
Tel.: 033608 213

Informationen der „M.- A.- Nexö“ - Grundschule Briesen

- Verkauf des neuen „Familienpass Brandenburg“ im Sekretariat -

29.08.14

Busschule für Klassen 1

08.09.14 17:00 Uhr Sitzung des Förderverein

• Kita „Löwenzahn“ Berkenbrück



Am 17.09.2014 findet in der Kita „Löwenzahn“ in Berkenbrück um 15:00 Uhr wieder unser sogenanntes Krümeltreffen statt. Alle Eltern und ihre Kinder sind an diesem Tag herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Um Voranmeldung wird gebeten!
Tel.: 033634/277 oder persönlich.

Ihr Kita-Team



Wir laden ein zum
10. Heinersdorfer Schlachtfest
So., den **07.09.2014** ab 10.00 Uhr auf der Wiese
am Landschlachthof Lehmann
Eintritt frei / Parkgebühr 1,00 €
Für Händler besteht die Möglichkeit, sich auf der Festwiese zu präsentieren!

EU-Zugelassener und BIO-Zertifizierter Schlachtbetrieb
Tempelberger Weg 1b • 15518 Steinhöfel OT Heinersdorf • Telefon: 033432 / 7 05 38
www.landschlachthof-lehmann.de • E-Mail: Landschlachthof.Lehmann@gmx.de

• Mitteilung des Einwohnermeldeamtes

Die beantragten Reisepässe bis zum 12.08.2014 liegen zur Abholung bereit.

• Jagdgenossenschaft Kersdorf



- Waldfest - Genossenschaftsversammlung

Die Jagdgenossenschaft Kersdorf lädt alle seine Mitglieder recht herzlich zum diesjährigen Waldfest ein.

Wir hoffen, Sie am 20. September 2014 ab 15.00 Uhr im Gemeinde- und Vereinshaus Briesen begrüßen zu dürfen und freuen uns auf einen geselligen Nachmittag/Abend.

Darüber hinaus wird für 15.00 Uhr die Genossenschaftsversammlung einberufen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
4. Finanzbericht Jagdjahr 2013/2014
5. Aussprache zu den Berichten
6. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
7. Haushaltsplan 2014/2015
8. Diskussion und Beschlussfassung
9. Auszahlung Jagdpacht
10. Bericht der Jagdpächter

Nicky Schmidt
Jagdvorsteher

• OT Jacobsdorf

Ein Stück Jacobsdorfer Geschichte muss erhalten werden.

Liebe Jacobsdorfer!

Der RBB hat sich in einem Fernsehbeitrag dem Erhalt des Jacobsdorfer „Konsum“ gewidmet.

Seit über 50 Jahren existiert diese Verkaufseinrichtung in Jacobsdorf und hat selbst den Sprung in die Marktwirtschaft geschafft. Eine, die immer das Zepter hochgehalten hat, ist unsere „Kleine“ Christine Hauke. Sie war und ist unter jedem bisherigen Besitzer die gute Seele des Geschäfts.

Nachdem Frau Zehrt den „Konsum“ abgegeben hat, führt diesen Manfred Müller mit seiner Lebensgefährtin.

Viel Enthusiasmus und nicht weniger Geld waren nötig, um dieses Kleinod im Zentrum von Jacobsdorf, trotz wachsender Konkurrenz, bisher am Leben zu erhalten.

Ständig neue Ideen und Frischeprodukte, ebenso wie regionale Erzeugnisse werden individuell herangeschafft, um dem Kunden Besonderes zu bieten. Dabei werden historische Gegebenheiten und Gewohnheiten studiert und berücksichtigt.

Eine Vielzahl von Jacobsdorfern nutzen die Angebote und Annehmlichkeiten, wie frische Brötchen am Sonntag, die frei Haus Lieferung, die Realisierung von Sonderwünschen, die frisch zubereiteten Imbissangebote, Räucherfisch, Salate - Angebote und nicht zuletzt die Möglichkeit des Kaufs auf Kommission.

Unsere Senioren, die auf Fertiggessen von der Stange angewiesen sind, würde sich eine tolle Alternative anbieten, mit frisch gekochtem Mittagessen aus dem „Konsum“.

Das Angebot wird täglich frisch bereitgestellt und erfüllt in großem Umfang das Angebot der Konkurrenzunternehmen. Es handelt sich bei allen Angeboten um qualitativ hochwertige Produkte, die voll und ganz den Anforderungen des ländlichen Raums erfüllen. Nicht zu letzt ist die familiäre Situation, das „Jacobsdorfer Kommunikationszentrum“ ein nicht wegzudenkender Bestandteil

Montagefirma Burkhard Kalsow

Bauelemente aller Art Arbeiten im und am Haus
☎ 033607/5168 oder 0171/ 28 92 447 Briesen

Verkauf



Montage



Service

Treppenrenovierung vom Profi

MIT BELEUCHTUNG
für Ihre Sicherheit



20
Jahre
GARANTIE



Hammer www.hammer-heimtex.de



- Kostenloses Aufmaß durch unsere Fachleute
- Verlegen durch unsere Treppenrenovierungsexperten
- Hochwertige Materialien

15890 Eisenhüttenstadt ®
Nordpassage 1 • Tel. 03364/800911
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

15234 Frankfurt/Oder ®
Messering 9 • Tel. 0335/410377
Mo-Fr: 9.00 - 20.00 Uhr • Sa: 9.00 - 18.00 Uhr

des dörflichen Lebens. Viele Einwohner unserer Gemeinde, egal ob sie aus Pillgram oder Petersdorf kommen, haben sich schon von der Qualität überzeugt. Auch Biegener Bürger befinden sich unter den Einkäufern.

Liebe Jacobsdorfer!

Testet doch einfach mal unseren "Konsum", ehe Ihr in einen Supermarkt fahrt. Sie sparen Zeit und Fahrkosten und werden überrascht sein über das Angebot und die Qualität. Und ob es im Endeffekt teurer sein wird, das wird sich herausstellen.

Sprechen Sie mit Herrn Müller über Ihre ganz individuellen Wünsche, z.B. für Events oder Familienfeier, er wird eine Lösung finden, mit der Sie gut leben können.

Wir, als Gemeinde, unterstützen in vollem Maße die Aktivitäten und wünschen uns noch lange die Existenz unseres "Konsum" mit seinem liebenswerten Personal, als "Perle von Jacobsdorf".

Bitte denken Sie einmal darüber nach!

Dr. Detlef Gasche
Ehrenamtlicher Bürgermeister

Holger Wenzel
Ortsvorsteher OT Jacobsdorf

• OT Biegen

1. Versammlung Ortsbeirat Biegen

Zur 1. öffentlichen Versammlung lädt der Ortsbeirat in Biegen am 10.09.2014 ab 19 Uhr in den Dorfclub ein. Ein Thema wird der diesjährige Weihnachtsmarkt in Biegen sein. Über reges Interesse würde sich der Ortsbeirat freuen.

• Amt Odervorland

Reiter als Verkehrsteilnehmer

Wer ein Pferd auf Straßen oder Wegen, auf denen öffentlicher Verkehr zugelassen ist, reitet oder führt, muss sich wie jeder andere Verkehrsteilnehmer auch nach der Straßenverkehrsordnung richten. Auch für Reiter oder Führer mit ihren Pferden gilt der § 1 der Straßenverkehrsordnung. Darin ist unter anderem festgelegt, dass kein Verkehrsteilnehmer einen anderen schädigen, gefährden, behindern oder belästigen darf. Diese Forderung gilt nicht nur für Reiter, die am Verkehr teilnehmen, sondern auch gegenüber Pferden. Aber kein Reiter oder Pferdeführer darf sich auf rücksichtsvolles Verhalten gegenüber seinem vierbeinigen Verkehrsteilnehmern verlassen. Die meisten Gefährdungen für Reiter und Pferde geschehen zudem aus Unwissenheit; die Kenntnis der natürlichen Verhaltensweisen von Pferden kann keinesfalls als Allgemeinwissen vorausgesetzt werden. Kaum ein Lastwagenfahrer ist sich bewusst, was er einem empfindlichen Fluchttier zumutet, wenn er beispielsweise direkt neben ihm mit quietschenden Bremsen das Tempo reduziert.

Verkehrsregeln für Reiter

Reiter werden von der Straßenverkehrsordnung grundsätzlich wie Fahrzeuge eingestuft. Das heißt, sie benutzen den äußeren rechten Fahrbahnrand der rechten Straßenseite. Ist der rechte Fahrbahnrand durch eine durchgehend weiße Linie abgeteilt und rechts davon ist noch ausreichend Platz, müssen Pferde dort geritten oder geführt werden. Damit sind Reiter den sogenannten langsamen Fahrzeugen gleichgestellt. Bürgersteige, Fuß- und Fahrradwege dürfen von Pferden und ihren Reitern oder Führern nicht benutzt werden (in Notfällen kann ein Ausweichen toleriert

werden, wenn dadurch akute Gefährdung vermieden werden kann). Allgemeine Verkehrsschilder müssen auch von Reitern beachtet werden. Das Gebotsschild kennzeichnet ausschließlich Reitern vorbehaltene Wege. Ist ein Reitweg entlang einer Straße durch dieses Schild ausgewiesen, dann dürfen Reiter die Straße nicht benutzen.

Das allgemeine Schild Durchfahrverbot für Fahrzeuge aller Art (rundes Schild, weiß mit rotem Rand) gilt allerdings nicht für Reiter oder Pferdeführer. Erst mit dem innen liegenden schwarzen Symbol des Reiters gilt dies Verkehrszeichen als ausschließliches Reitverbot.

Vor jeder geplanten Richtungsänderung im Straßenverkehr müssen Reiter für andere Verkehrsteilnehmer deutlich sichtbare Handzeichen geben (seitlich ausgestreckter Arm). Beim Reiten im geschlossenen Verband müssen Handzeichen nur von Anfangs- und Schlussreitern gegeben werden.

• Waldbauernschule Brandenburg e.V.

Die Waldbauernschule Brandenburg e.V. bietet ab September wieder eine neue Schulungsrunde an verschiedenen Standorten brandenburgweit an.

Auch im Herbst wird schwerpunktmäßig die Praxis eine Rolle spielen, diesmal zum Themenkomplex Pflanzung (Baumschulware und Pflanzverfahren), Pflanzenschutz (Wildschutzzäunung und Einzelpflanzenschutz), Umsetzung (Dienstleistung und Eigenleistung). Daneben stehen betriebswirtschaftliche und steuerrechtliche Themen sowie in gewohnter Weise die wichtigsten aktuellen Informationen aus dem Forstbereich auf dem Programm.

Die Themen im Einzelnen:

- Aktuelles: Forstschutzsituation in Brandenburg, Holzmarkt, Stand neue Förderrichtlinie u.a.
- Kostenfaktoren im Waldbesitz: Gewinn- und Verlustrechnung, Kostenentwicklung in Abhängigkeit von der Betriebsgröße
- Erben und Vererben: Eigentumswechsel aus rechtlicher und steuerlicher Sicht
- Pflanzverfahren und Pflanzenschutz: Baumschulware, Pflanzverfahren, Zaunbau, Einzelpflanzenschutz – mit praktischer Anwendung in der abschließenden Exkursion

Die Lehrgänge finden jeweils am Freitag (16.00 – 19.30 Uhr) und Sonnabend (8.30 – 15.30 Uhr) statt. Der Teilnahmebeitrag beträgt 30 € pro Person.

Termine und Schulungsorte finden Sie auch im Internet unter www.waldbauernschule-brandenburg.de.

Bei Interesse bitten wir um Anmeldung unter 033920 / 50610 oder waldbauern@t-online.de.

Die Waldbauernschule Brandenburg wird gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums und durch das Land Brandenburg.

Schulungstermine:

Region (Referent)	Veranstaltungsort	Termin	Anschrift
Märkische Schweiz (Hagemann)	Gaststätte Däbersee	10.10./11.10.	15377 Waldsiefersdorf Dahmsdorfer Str. 59
Eberswalde (Nowak)	Waldsolarheim Eberswalde	17.10./18.10.	16225 Eberswalde Brunnenstraße 25
Beeskow (Hagemann)	Gaststätte Märkischer Dorfkrug	17.10./18.10.	15848 Ragow-Merz Dorfstraße 14
Zehdenick (Hagemann)	Elisabethmühle (Stadtwerke Zehdenick)	07.11./08.11.	16792 Zehdenick Schleusenstraße 22
Jemlin (Nowak)	GFB Pension an der Wasserburg	14.11./15.11.	17268 Gerswalde/ Uckermark Dorfmitte 17

• OT Pillgram

**Dorffest in Pillgram
am Samstag, dem 30. August 2014**



(auf dem Sportplatz)

ab 11:00 Uhr Eintopf aus der Gulaschkanone

um 13:00 Uhr Umzug mit zünftiger Blasmusik (Lichtenberger Weg • Frankfurter Straße • Kirchstraße • Biegener Straße • Jacobsdorfer Straße)

um 14:00 Uhr Eröffnung Fest durch den neuen Ortsvorsteher Sven Lippold

ab 14:30 Uhr Beginn des Nachmittagprogramms mit:
einem Programm der Kinder der Kita „Abenteuerland“ Pillgram
Tanzeinlage der „Tanzmäuse Jacobsdorf“
Zumba-Tänzerin „Amira“ aus Marocco
eine Vorführung der Sektion Karate des KSV Pillgram
und den Oder Spree Musikanten

Auf unsere großen und kleinen Gäste warten viele Aktivitäten:
z.B. unsere beliebte Tombola, eine Mal- und Spielstraße, Hüpfburg, Ponyreiten, Feuerwehrrundfahrten, Feuerwehrdrehleiter, Eierweitwurf, Magnetangeln und vieles mehr.

Tagsüber können Sie sich auf eine abwechslungsreiche Rundumversorgung freuen wie Kaffee & Kuchen, Softeis, Butterstullen und einen Grillstand.

Ab 20:00 Uhr Tanz mit der Band „NOVEMBA“ und einer noch geheimen Showeinlage in der Sporthalle Pillgram (Karten sind am Nachmittag an der Kindertombola oder abends am Einlass erhältlich)

Viel Spaß wünscht der Dorfclub!

• Amt Odervorland

**21. Brandenburgische Seniorenwoche im
Amt Odervorland**

Es ist zu einer schönen Tradition geworden, dass auch im Amt Odervorland die Brandenburgische Seniorenwoche begangen wird.

So wurde in die Gaststätte „Bürgerhaus“ in Berkenbrück zu einem Kabarett der „Blitz-Richter“ aus Eisenhüttenstadt eingeladen, das vor 80 Seniorinnen und Senioren ein Programm aufführte. Der DJ Thomas Freier aus Frankfurt (Oder) sorgte dann im Anschluss dafür, dass das Tanzbein geschwungen werden konnte.

Ein weiterer Höhepunkt der Brandenburgischen Seniorenwoche war der Besuch der Seniorinnen und Senioren aus der polnischen Partnergemeinde Lubiszyn, die auf Einladung des Seniorenbeirates des Amtes Odervorland bei uns weilten. Gemeinsam besuchten wir das rbb-Studio in Frankfurt (Oder). Dort zeigte man uns sehr anschaulich, wie Fernsehen und Rundfunk gestaltet werden. Nach einem gemeinsamen Mittagessen und einer Schifffahrt auf der Oder bei Kaffee, Kuchen und Gesang, allerdings bei strömenden Regen, wurden unsere polnischen Gäste gegen 16.00 Uhr wieder nach Hause verabschiedet.

Ein gemeinsames Treffen mit den polnischen Seniorinnen und Senioren gab es bereits am 14. Juni im „Waldcamp“. Es ist immer wieder eine Freude zu sehen, wie die Kinder und Jugendliche aus verschiedenen Ländern gemeinsam Freude bei Sport und Spiel haben.

Auch im nächsten Jahr werden wir Seniorinnen und Senioren wieder am Waldcamp teilnehmen.

Der Seniorenbeirat dankt dem Amt Odervorland für die Unterstützung bei der Vorbereitung und Durchführung der Brandenburgischen Seniorenwoche.

Der Seniorenbeirat

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Operationellen Programms der grenzübergreifenden Zusammenarbeit Polen (Wojewodschaft Lubuskie)–Brandenburg 2007-2013, Small Project Fund und Netzwerkprojektfonds der Euroregion Pro Europa Viadrina, kofinanziert.

Grenzen überwinden durch gemeinsame Investition in die Zukunft.



Besuch im rbb-Studio in Frankfurt / Oder



Schifffahrt auf der Oder



Waldcamp 2014

• **Jacobsdorf****4. Jacobsdorfer Schlager - Lieder - Sänger Wettstreit**

Am Samstag, dem 08. November 2014, findet in der Gaststätte „Zum Erbkrug“ in Jacobsdorf der 4. Jacobsdorfer - Sängerwettstreit statt.

Thema: Schlager

Ab 18.00 Uhr werden sich die Sänger einsingen und erhalten drei alkoholische Freigetränke sowie ein Abendessen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 12 Darbietungen begrenzt.

Der Wettstreit beginnt um 20.00 Uhr. Eintritt ist frei.

Eine Jury kommentiert die Beiträge.

Das Publikum entscheidet über die beste Darbietung.

Es warten Siegerpokale und Teilnehmerurkunden.



Der Erbkrug sorgt für das leibliche Wohl.

Anmeldungen bitte bis 20.10.2013 unter 033608 283, bei Dr. Detlef Gasche.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme als Sänger oder auch als Besucher.

Team des Gasthauses „Zum Erbkrug“ und Dr. D. Gasche

• **Jacobsdorf****Willkommen in Sieversdorf**

Der Ortsbeirat, der Dorfverein »Alte Schule Sieversdorf« und der Feuerwehr e.V. laden ein zum diesjähriges Dorf- und Erntefest am 13. September nach Sieversdorf.

Es beginnt um 11 Uhr mit dem traditionellen Volleyball-Turnier flankiert von Spiel und Sport:

Feuerwehr-Zielspritzen, Festumzug, Bogenschießen, Angelzielwurf, Fackelumzug u. v. a. m.

Im bunten Programm können die Besucher folgende Highlights erleben: - Die »Oderbrucher Blasmusik« (15 Uhr) - Carnevalclub Booßen (16 Uhr) - Fürstenwalder Sternchen e.V. (Kinderakrobatikgruppe 17 Uhr) - Pasi's DJ Partythek DUO mit Liveacts (19 Uhr) sowie - AMIRA (Orientalische Tanzshow) im Nachtprogramm

Alle Sieversdorfer, ihre Freunde und Nachbargemeinden sind herzlich eingeladen.

• **LOS Dorfverein****Einladung zur Tagesfahrt nach Moritzburg, Radebeul, Altkötzschenbroda für die Ortsteile Wilmersdorf, Alt Madlitz und Falkenberg**

Termin am 7. September 2014

Abfahrt: Wilmersdorf 7:00 Uhr

ca. 10:30 Uhr Schlossbesichtigung Moritzburg (ca. 1 Std.)

ca. 12:00 Uhr Mittagessen

ca. 13.35 Uhr Fahrt mit der Schmalspurbahn nach Radebeul.

Der „Löbnitzdackel“, wie die Schmalspurbahn von den Einheimischen liebevoll genannt wird, ist eine der ältesten Schmalspurbahnen Deutschlands. Sie erreichen nach ca. 1/2 bis 3/4 Std. den sehenswerten Ort Altkötzschenbroda.

Im Anschluss Freizeit in Altkötzschenbroda – historischer Dorfanger/ Nähe Elbe mit sehr gut erhaltener, sehenswerten Architektur – vielen kleinen Geschäften und Lokalitäten.

Kaffee und Kuchen

Preis pro Person: 53,00 EUR

Für Rentner und Dorfvereinsmitglieder LOS Wilmersdorf gilt ermäßigter Preis – 26,00 EUR.

Anmeldung bei Frau Carola Schmalz oder Herrn Gehrmann.

W. Gehrmann

LOS Dorfverein

• **Fußball****Kreisklasse**

C-Junioren

06.09.14 11:00 Uhr

SpG Petersdorf/Briesen - FC Lokomotive Frankfurt

13.09.14 11:00 Uhr

SpG Gorgast/Manschnow/Golzow - SpG Petersdorf/Briesen

20.09.14 11:00 Uhr

SpG Petersdorf/Briesen - SpG Beiersdorf/Krüge

28.09.14 10:00 Uhr

SV Preussen 90 Beeskow II - SpG Petersdorf/Briesen

Landesliga

E-Junioren

07.09.14 10:00 Uhr

FC Union Frankfurt - FV Blau-Weiß 90 Briesen

13.09.14 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - Eintracht Königs

Wusterhausen

27.09.14 10:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - TSG Lübben

1. D-Junioren

11.09.14 17:00 Uhr

FC Union Frankfurt - FV Blau-Weiß 90 Briesen

13.09.14 11:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - JFV Fußballunion

Niederlausitz

27.09.14 11:00 Uhr

FV Blau-Weiß 90 Briesen - JFV Eisenhüttenstadt

1. Herren
 13.09.14 15:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - SG Burg
 20.09.14 15:00 Uhr
 BSC Preußen 07 Blankenfelde/Mahlow - FV Blau-Weiß 90 Briesen
 27.09.14 15:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - FSV 63 Luckenwalde II

Kreisliga

2. D-Junioren
 08.09.14 10:30 Uhr
 Storkower SC II - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 14.09.14 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SG Borussia Fürstenwalde
 21.09.14 10:00 Uhr
 FSV Preußen Bad Saarow - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 28.09.14 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV 1919 Woltersdorf

2. Herren
 13.09.14 12:30 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Eintracht Reichenwalde
 20.09.14 15:00 Uhr
 SG Trebnitz - FV Blau-Weiß 90 Briesen II
 27.09.14 12:30 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen II - SV Rot-Weiß Petersdorf

Alt-Senioren
 14.09.14 10:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Preussen 90 Beeskow

Altherren
 19.09.14 17:30 Uhr
 SV Union Booßen - FV Blau-Weiß 90 Briesen

Kreispokal

Alt-Senioren
 07.09.14 12:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - SV Preussen 90 Beeskow

Altherren
 12.09.14 18:00 Uhr
 FV Blau-Weiß 90 Briesen - Polizei SV Frankfurt

• Briesener Reitverein e.V.

Der Briesener Reitverein e.V. war viel unterwegs

Ob Turniere, Auftritte oder sonstige Veranstaltungen, es gab viel zu tun für die Reiter und Voltigierer des Briesener Reitvereins. Am 29. Mai zeigten einige Kinder ihr Können bei einem Turnier und erreichten sehr gute Platzierungen in den Einzel- als auch Doppelpfahrungen. Außerdem hatten sie viele Auftritte auf Dorf-festen zu meistern. Unsere beiden Pferde zeigten sich dabei hervorragend. Auch unser neues Voltigierpferd Sambuca ließ sich durch nichts aus der Ruhe bringen. So konnten die Kinder schnell Vertrauen aufbauen und einige schwierige Übungen sehr gut turnen.

Auch die Reiter unseres Vereins besuchten einige Turniere, sowohl im Spring- als auch im Dressurreiten. Die Leistungen und Platzierungen waren durchaus lobenswert. Im September stehen nun die nächsten Höhepunkte an. Angefangen am 07. September. Dort präsentiert sich unser Reit-verein gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Briesen/Mark



*Gott ist die Liebe.
 Und wer in der Liebe bleibt,
 der bleibt in Gott
 und Gott in ihm.
 1. Johannes 4,16*

Mit großer Betroffenheit und Trauer verabschieden wir uns von unserer Kollegin und Chefin

Rosemarie Wiegand

die uns nach schwerer Krankheit viel zu früh verlassen musste.

Ihr erfolgreiches Wirken in unserer Mitte bleibt uns unvergessen.

Es schmerzt uns alle sehr und wir trauern mit der Familie.

Die Mitarbeiter des Evangelischen Pflegeheims Pillgram

auf dem Festplatz hinter der Feuerwehr in Briesen. Es wird ein interessantes Programm geben. Beginnen wird dieser Tag um 10:00 Uhr. Eine Schutzhundestaffel, die Voltigiergruppen, die Quadrille (erstmalig mit 6 Pferden!) die Kindertanzgruppe „Tanzappeal“ und natürlich die Feuerwehr werden ihr Können zeigen. Außerdem gibt es während des ganzen Tages eine Feuerwehr-technikausstellung, eine Hüpfburg sowie Spiel und Spaß für die Kinder. Selbstverständlich ist für das leibliche Wohl mit Leckerem aus der Gulaschkanone, vom Grill und ab 14:00 Uhr mit Kaffee und Kuchen gesorgt.

Wir freuen uns über Ihr Erscheinen.

Des Weiteren werden die Kinder der Voltigiergruppen im September ein Wochenende im Spreewald auf einem Reiterhof verbringen und haben dort die Möglichkeit, das Voltigierabzeichen abzulegen. Dazu wünschen wir schon viel Erfolg. Es wird sicher ein interessantes und lehrreiches Wochenende für alle Teilnehmer werden.

Besonders erwähnen möchten wir noch unsere vielen neuen Mitglieder, die nun bei uns trainieren möchten. Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit euch und werden sicher viel Spaß und Freude miteinander haben.

Die Mitglieder des Briesener Reitvereins e.V.



• PSV Silberregen Oder-Spree e.V.

Kraftvoll in die zweite Saisonhälfte

Die Sommerferien wurden von uns genutzt, um etwas abzuschalten und die schönen Tage zu genießen. Unsere Pferde haben diese Zeit auf der satten, grünen Wiese genossen und ihre Bäuche in die Sonne gehalten. Das Training für unsere Vierbeiner fand auch mal außerhalb des Trainingsplatzes statt. Verwöhnt wurden sie von uns bei entspannten Stunden im Gelände, einer Dusche unterm Gartenschlauch oder einer ausgiebigen Fellpflege. Unseren treuen Gefährten mangelt es an nichts.

Dennoch blieb das Training nicht auf der Strecke. Unsere Ferienkinder kamen uns häufig besuchen und gestalteten ihr eigenes Training. Es wurde viel geübt und neues ausprobiert, wobei der Spaß bei heißen Temperaturen natürlich nicht zu kurz kam. Das L-Team verbrachte viel Zeit mit der Verbesserung und Gestaltung der Kür und dem Krafttraining.

In Gedanken sind wir schon im September, der mit vielen Highlights auf uns wartet.

Erholt, braungebrannt und hochmotiviert starten wir in die zweite Saisonhälfte. Es geht für alle drei Gruppen zu Turnieren und natürlich fiebern wir schon „NaturKultur“ 2014 entgegen.

Wir laden alle Interessierten am 7. September, ab 11 Uhr auf das Gelände der „FWA Wasserwerk Briesen“ ein, um mit uns einen schönen Tag zu verbringen.

Für Groß und Klein steht ein buntes Programm mit Führungen durch das Wasserwerk, Wasser-, Spiel- und Wissensspaß für Kinder, einer Hüpfburg, Kinderreiten, Auftritte unserer Voltigerteams und der Tanzgruppe des Jacobsdorfer Carnevals Vereins bereit. Natürlich ist auch für das leibliche Wohl unserer Gäste mit einem deftigen Imbiss und Kaffee und Kuchen gesorgt.

Weitere Informationen zu aktuellen Veranstaltungen und weiteres zu unserem Verein finden Sie auf unserer Website: <http://psv-silberregen.jimdo.com/>

Die Trainer

• Aus dem 100-jährigem Kalender

September: 1. – 8. es ist herrlich schön. 9. es gibt nach Mitternacht ein schreckliches Gewitter. 10. – 11. wolkig mit Regen. 12. schön. 13. regnet. 14. wieder schön warm. 15. – 17. herrscht starkes Regenwetter. 18. – 23. es ist hell und nachts kalt. 24. – 29. fällt Regen. 30. es hellt wieder auf.



• Buchtipp

Letzte Ruhe

Naomi lebt mit ihrer Mutter in einer amerikanischen Kleinstadt. Die meisten der Bewohner sind Spiritisten, auch die Mutter. Naomi fühlt sich als Außenseiterin. Das ändert sich, als sie den Studenten Peter kennen lernt. Sie glaubt, ihr Glück gefunden zu haben. Doch immer öfter streiten sie sich und eines Tages erschlägt Naomi Peter im Streit. Voller Panik vergräbt sie die Leiche.

Zehn Jahre später wird das Skelett eines Unbekannten gefunden. Die Polizei bittet Naomis Mutter um Hilfe. Naomi versucht den Geistern der Vergangenheit zu entkommen.

„Letzte Ruhe“ ist eine spannende Geschichte um Schuld und Erlösung.

Diese und viele andere spannende Lektüre finden Sie in der Jacobsdorfer Bücherstube, Hauptstraße 28, Tel. 03 36 08 / 32 84. Geöffnet dienstags von 15 bis 21 Uhr oder nach Vereinbarung.

Gabriele Lehmann

• Gedicht

Schneckenausflug

Drei Schnecken haben sich vorgenommen durch den ganzen Garten zu kommen.

Die speisen schnell noch ein Blattgemüse und machen sich auf die Schneckenfüße.

Dann schlurften sie los im Sonnenscheine:
Susanne, Luise, Loretta, die Kleine.

Sie robben durch das Rispengras.
Susanne ruft: Ich seh etwas!

Das schimmert wie ein Regenbogen;
seht hin, ich habe nicht gelogen!

Ein Tropfen Tau rutscht in das Gras.
Luises Füße werden naß.

Das kitzelt und sie kichert hell.
Der Tropfen Tau versickert schnell.

Es glänzt im grünen Wiesenbette
des Gänseblümchens Blattrosette.

Loretta zählt die weißen Spitzen;
die andern bleiben bei ihr sitzen.

Susanne sagt mit lautem Schnaufen:
Jetzt sind wir aber schon weit gelaufen!

Das hört ein Frosch. Der ruft: Ich staune!
Ihr seid noch fast am Gartenzaune!

Ein Heupferd will vor Lachen kreischen,
weil sie so langsam vorwärts schleichen.

Es fliegt im Bogen in den Roggen.
Sie sehn nur noch die grünen Socken.



Die Schnecken fangen an zu hasten,
weshalb sie auch bald wieder rasten.

Sie schlurften zwei Erdbeerstauden weit,
dann halten sie erst mal Mittagszeit.

Susanne sagt mit vollem Munde:
Ich schlaf jetzt eine kleine Stunde.

Im Klee ein Schwarm von Schmetterlingen.
Die Spinnen knüpfen Fliegenschlingen.

Zwei Glockenblumen läuten Sturm.
Es rüttelt sie ein Regenwurm.

Nicht aufhören! Schrein die Feuerwanzen.
Musik! Musik! Wir wollen tanzen!

Die Schnecken schwenken ihre Fühler
und merken bald: Es wird schon kühler.

Sie denken nicht mehr an die Strecke
bis hin zur andren Gartenecke.

Wozu den weiten Weg noch gehn?
Sie sahn so viel! Es war so schön!

Helga Glöckner-Neubert

• Freundeskreis der Ortschronik

Was passierte damals im August in unserem Ort?

In den historischen Zeitschriften bis 1945 geblättert und gefunden:

21.08.1842

Die Restaurationen (Gaststätten) in den Bahnhofsgebäuden von Berlin, Köpenick, Erkner, Fürstenwalde, Briesen und Frankfurt sollen vom Tage der bevorstehenden Eröffnung der Bahn ab verpachtet werden. Die dazu bestimmten Räume und Büffets werden auf den Bahnhöfen von den stationierten Beamten auf Verlangen vorgezeigt...

Versiegelte Offerten (Angebote) zur Übernahme dieser Geschäfte mit Angabe der zu zahlenden Pacht werden bis zum 8.9. im Büro Oberwallstraße Nr. 3 in Berlin erbeten.

Berlin, den 21.08.1842.

Die Direktion der Berlin-Frankfurter-Eisenbahn-Gesellschaft.

21.08.1888

Wahlmodus bei den Landtagswahlen:

Stimmberechtigt ist jeder im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte befindliche Preuße, der seit mindestens 6 Monaten einen Wohnsitz in der Gemeinde hat und nicht aus öffentlichen Mitteln Armenunterstützung erhält und während des letzten Jahres erhalten hat.

Als Reichstagswähler muß man bekanntlich 25 Jahre alt sein, für den preußischen Landtag 24 Jahre.

01.08.1889

Die Spree hat schon wieder ein Opfer gefordert:

Am Dienstag Nachmittag badete in der Spree unterhalb Drahendorf bei „Schweinebraten“ in Gegenwart seines Vaters ein noch junger Mann. Während eines Augenblicks entfernte sich der Vater und der Sohn geriet unglücklicher Weise in dieser Zeit

an eine tiefe Stelle, wo er seinen Tod fand... Es wurden sofort Nachforschungen nach dem Verunglückten angestellt, welche jedoch erfolglos waren... Die Leiche des Verunglückten wurde gestern Morgen aufgefunden.

21.08.1905

Eine unliebsame Störung erlitt gestern die Erntefestfeier im Tichter'schen Lokal (späterer Lindengarten am Kirchanger). Zwischen 23.00 und 24.00 Uhr brach auf dem Dachboden des genannten Grundstücks Feuer aus, das aber, da noch viele junge Leute anwesend waren, in wenigen Minuten gelöscht werden konnte. Nach Aussage des Wirtes ist den ganzen Tag über niemand von den Bewohnern auf den Boden gekommen. Es wird daher Brandstiftung vermutet.

19.08.1906

Anzeige:

Zu der am kommenden Sonntag, den 19. August stattfindenden Einweihung meines Lokals „Gasthof zur Eisenbahn“ in Briesen (Mark) verbunden mit Erntefest-Nachfeier und großem Tanzvergnügen bei gut besetztem Orchester, beehre ich mich, meine werten Stammgäste, Geschäftsfreunde und Gönner sowie ein verehrliches Publikum hierdurch ergebenst einzuladen. Für gute Speisen und Getränke (bestgepflegtes Schultheiß Märzen und Versandbier) und für freundliche Bedienung ist bestens gesorgt. Mit höflicher Bitte um freundlichen, recht zahlreichen Besuch hochachtungsvoll Paul Dehnel, Gastwirt (Bahnhofsstraße, Ecke: Karl- Marx-Straße)

26.08.1906

Anzeige: Kersdorf bei Briesen (Mark), Sonntag den 26. August Große Einweihung meines neu erbauten Saales. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Hierzu ladet freundlichst ein Benno Jacoby, Gastwirt (späteres Gasthaus Gruschke)

26.08.1907

Auf nach Madlitz: So möge für unsere auswärtigen Sommergäste und für die Wanderfreunde die Parole lauten. Ausgangspunkt der reizenden Tour ist der Bahnhof Briesen i.d.Mark. Um nach Madlitz zu gelangen, benutzen wir nicht die neu erbaute Chaussee (Richtung Falkenberg), sondern folgen dem Kohlenschlackenweg (schwarzer Weg genannt) an der Glashütte und der Brauerei (Otto Titel) vorbei. Vor uns breitet sich zunächst die echte märkische Heide aus. Doch Sand und Kuscheln nehmen bald ein Ende und links ab biegt ein etwas verwurzelter Weg durch herrlichen Laubwald (Akazien, Eichen und Buchen) und in der erfrischenden Waldeskühle geht es bald wieder bergab. Unser Waldweg wird zur Schlucht und wir erblicken vor uns Wasser und Teichrohr, einen See von Erlen umgeben und die Madlitzer Fischerhütte. Daneben steht am See- und Waldesrand ein mit allerlei Fischeigerätschaften ausgestattetes sauberes Bretterzelt. Hier gibt es duftenden Mokka. Dazu bieten die Rohrdommeln (Singvögel) und Frösche ein ganz angenehmes Freikonzert, und jenseits des Baches rauscht das Mühlenrad der schmucken Madlitzer Mühle. Dorthin geht es nun, indem wir zwischen zwei Seen den Bach überschreiten und weiter dann auf einem an Steinen und Wurzeln reichen Weg hinein in den Wald, hinauf wieder auf die Höhe. Jetzt sind wir im wildreichen Jagdgehege von Madlitz, das von unserem jetzigen Kaiser des öfteren durchpirscht wird. Am Ausgang des Waldes sehen wir den Ort Alt-Madlitz vor uns liegen mit Turm und Schloß. Dieser Ort ist wendischen Ursprungs (slawische Völkerstämme) und sein Name bedeutet so viel wie „Bethaus“. Auf dem nahen Friedhof ruht ohne Familiengruft inmitten ihrer Bauern und Arbeiter die Familie der Grafen von Finckenstein, denen Madlitz seit etwa 1720 gehörte. Wie ein verwunschenes Schloß liegt jetzt das burgartige Landhaus da, inmitten eines im Urwaldstil gehaltenen Parks. Nach kurzer Rast im Wirtshaus

des Dorfes, wenden wir uns auf einer alten Linden- und Kastanienallee nach Westen zu der unter Friedrich dem Großen angelegten Kolonie Neu-Madlitz. Der Falkenberger Weg führt uns dann bald an die Chaussee nach Briesen und abwärts geht wieder es heim.

27.08.1908

Ein humoristischer Vorgang spielte sich in Briesen vor kurzer Zeit ab.

Herr Kaufmann R. hatte sich auf der Oberförsterei bei Kersdorf zwei muntere Schweinchen preiswert erstanden und fuhr dieselben auf einem Wagen nach Hause. Am Waldrand, auf dem Weg von Kersdorf nach Briesen gelang es dem einen Tier, sich freizumachen und vom Wagen zu springen. Es verschwand sofort in die undurchdringliche Schonung. Alles Rufen half nichts, das Schweinchen wollte nicht wieder zum Vorschein kommen. Man überlegte hin und her und sagte sich schließlich, daß das Tier jedenfalls Nahrung suchend, wieder an dieser Stelle auftauchen wird. Am nächsten Tag ging der Besitzer mit mehreren Leuten dorthin und streute Kartoffeln. Es dauerte auch nicht lange und der Ausreißer erschien. Man umstellte das Tier und suchte es zu ergreifen. Als man das Schweinchen schon fast hatte, entschlüpfte es abermals den Händen und verschwand. So ging es mehrere Tage. Nun befand sich an der Stelle, wo das Tier austrat, eine größere Vertiefung im Erdboden. Man legte Reisig und Laub darüber, damit das Schwein einbreche (ähnlich einer Fallgrube), um es so leichter zu fangen. Aber das Tier prüfte behutsam und als es merkte, daß der Boden unter den Füßen schwankte, verschwand es wiederum. Die Frau des Besitzers hatte nun den guten Gedanken, die Kartoffeln mit Brantwein zu tränken. Das hatte Erfolg. Das Schwein erschien wieder an dieser Stelle, fraß gierig die Schnaps-Kartoffeln und verschwand noch einmal. Inzwischen wurde ein zweiter Haufen Kartoffeln gelegt und das Tier erschien wieder und fraß die Kartoffeln abermals. Nach kurzer Zeit bemerkte man ein Schwanken, das Schwein legte sich auf die Seite und streckte alle Viere von sich. Ein Sack war schnell zur Stelle, man schob das betrunkene Ferkel hinein und schaffte es in seinen Stall.

03.08.1922

Ungezogenheiten auf der Straße in Briesen. Einer sehr häßlichen Gewohnheit geben sich seit längerer Zeit unsere Dorfkinder hin. Nicht genug, daß sie unbeaufsichtigt einen derartigen Lärm machen, daß selbst dem geduldigsten Bewohner der Faden der Geduld reißt, treiben sie sich gänzlich ohne Aufsicht von Erwachsenen in wildestem Jagen auf der Landstraße herum. Sie gefährden auf diese Weise den Verkehr und sich selbst. Auch die Briesener Dorfstraße ist einzig und allein für den Verkehr da und nicht als Tummelplatz wilder Kinderscharen zu benutzen. Auch auf dem Dorf ist unnötiger Kinderlärm als lästige Ruhestörung zu betrachten und entsprechend zu ahnden.

Der Amtsdirektor des Amtes Odervorland und die Bürgermeister gratulieren allen Jubilaren im Monat September verbunden mit dem Wunsch nach weiteren gesunden Lebensjahren

Alt Madlitz:	Frau Ingeborg Mann	zum 77.
	Frau Anna-Marie Mißler	zum 75.
	Frau Ingrid Gurisch	zum 78.
	Frau Elli Kusatz	zum 77.
	Herr Helmut Scheibke	zum 79.
Berkenbrück:	Herr Horst Henschke	zum 76.
	Frau Marie-Luise Lehmann	zum 76.
	Frau Rosemarie Thierfelder	zum 74.
	Frau Karin Zimmermann	zum 72.
	Frau Ursula Gädicke	zum 80.
	Frau Ingeborg Möller	zum 72.
	Herr Hermann Herbert Dreier	zum 89.
	Herr Rudi Kipker	zum 80.
	Frau Ingeborg Merten	zum 78.
	Frau Elfriede Henschke	zum 79.
	Herr Gerhard Löser	zum 70.
	Frau Erika Großklaß-Schmidt	zum 73.
	Herr Walter Schütz	zum 88.
	Frau Heide Süßbrich	zum 72.
Briesen (Mark):	Frau Ingrid Nickel	zum 71.
	Frau Ursula Henseler	zum 71.
	Herr Gerd Winkler	zum 70.
	Frau Waltraut Kunze	zum 79.
	Frau Erika Siebke	zum 80.
	Herr Rainer Kahl	zum 71.
	Herr Wolfgang Nickel	zum 74.
	Frau Margot Greßkowiak	zum 81.
	Herr Günther Kornack	zum 79.
	Frau Christa Franzek	zum 73.
	Frau Helene Schwendler	zum 89.
	Herr Gerhard Heyrald	zum 90.
	Herr Dr. Johann Storz	zum 80.
	Herr Günther Blume	zum 81.
	Frau Edith Heinicke	zum 84.
	Frau Elfriede Fritsche	zum 85.
	Frau Hildegard Neumann	zum 84.
	Frau Vera Forstmayer	zum 87.
	Herr Reinhard Scheel	zum 71.
	Frau Lieselotte Burjack	zum 84.
	Herr Klaus Schirnack	zum 71.
	Herr Klaus Hülpüsch	zum 75.
	Herr Erwin Baum	zum 71.
	Frau Elke Schirnack	zum 70.
	Frau Ingrid Wesselow	zum 79.
Biegen:	Frau Elli Bittner	zum 80.
	Herr Hans Müller	zum 79.
	Herr Karl Greschke	zum 86.
Falkenberg:	Frau Elfriede Labahn	zum 87.
Jacobsdorf:	Herr Udo Eberling	zum 73.
	Frau Helene Höhne	zum 84.
	Herr Dietrich Archut	zum 78.
	Frau Sieglinde Koschnitzke	zum 71.
Petersdorf:	Frau Hertha Grund	zum 93.
	Herr Joachim Raue	zum 82.
	Frau Edeltraut Marggraf	zum 76.

Pillgram:

Frau Agnes Knobel	zum 85.
Frau Monika Höpfner	zum 71.
Frau Margarete Hanjak	zum 88.
Herr Peter Baar	zum 74.
Frau Ursula Lichtenheldt	zum 87.
Frau Anna Zwosta	zum 80.
Frau Lucie Meissner	zum 81.
Frau Hildegard Miodecki	zum 81.
Frau Heidemarie Rutschke	zum 72.
Frau Ingeborg Maire	zum 82.
Frau Anneliese Stefan	zum 86.

Sieversdorf:

Frau Inge Steinborn	zum 77.
Herr Dieter Tanke	zum 73.
Frau Grete Voigt	zum 97.
Herr Dieter Küttner	zum 70.
Frau Herta Opitz	zum 92.
Herr Detlef Winzer-Köhn	zum 70.
Frau Astrid Küttner	zum 70.
Frau Hildegard Holtgräve	zum 85.
Frau Helga Bienecke	zum 82.

Wilmersdorf:

Frau Ursula Wilcke	zum 77.
--------------------	---------

11.08.1928

Die Kersdorfer Schleuse bricht. Gestern Nachmittag gab es an der Kersdorfer Schleuse einen unerwarteten Verkehrsunfall. Ein Schleppzug, bestehend aus einem Dampfer und vier Lastkähnen, sollte in den Oder-Spree-Kanal geschleust werden. Beim Herausstoßen des letzten Kahnes aus der Schleuse zerbrach plötzlich das hintere Schleusentor, aus ungeklärter Ursache. Die gesammelten Wassermassen flossen augenblicklich mit so gewaltiger Kraft zurück, daß der gerade die Schleusenkammer verlassende Dampfer zurückgeschleudert wurde und den hinter ihm fahrenden Dampfer im Schleusenbecken einklemmte. Dadurch brach der Dampfer mit donnerähnlichem Krachen in der Mitte auseinander. Zum Glück ist kein Menschenleben zu beklagen, denn die Schiffer konnten gerade noch ihr nacktes Leben retten. Der Kahn war mit Mehl, Getreide und Öl beladen, das nun verdorben ist. Sofort begannen die Rettungsarbeiten und die Arbeiten gingen noch bis in die Nachtstunden.

13.08.1929

Ein folgenschweres Feuer entstand in der Nacht zum Sonntag bei dem Briesener Rennstall-Besitzer Elias. Plötzlich schlugen ganze Flammengarben aus dem Dach der Scheune, in der sich Erntevorräte, Geflügel und wertvolle Rennpferde befanden. Innerhalb einer Stunde brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder. Die Feuerwehr litt beträchtlich unter Wassermangel und sie hatten alle Hände voll zu tun, um die übrigen Gebäude zu schützen. Dem Besitzer, der mit seinen Pferden schon viele Erfolge auf der Rennbahn erzielte, sind seine besten 8 Rennpferde in den Flammen umgekommen.

Außerdem sind 30 Rasse-Hühner verbrannt. Der Schaden ist zum Teil durch die Versicherung gedeckt. Als Ursache wird ein Kurzschluß oder Selbstentzündung angenommen.

15.08.1935

Moorsprengungen bei Kersdorf. An der Reichsautobahn Berlin-Frankfurt wurde in der Nähe von Kersdorf am Dienstag eine große Moorsprengung vorgenommen, die wohl die erste ihrer

Art ist. Die Autobahntrasse führt hier durch das Gollinger Moor (ursprünglich der Gollinger See) und bei Bohrungen wurde eine Moortiefe bis zu 20 Meter gemessen.

Diese ungeheuren Moormassen hätten ausgehoben werden müssen, um dem Autobahndamm einen sicheren Halt zu geben. An einer flacheren Stelle, die nur etwas über 10 Meter tief war, wurde der Damm mit Sand hoch aufgeschüttet. Durch das Gewicht der Sandmassen wurde das darunterliegende Moor nach den Seiten abgedrückt. Dann wurden insgesamt 4000 Kilo Sprengminen eingesetzt. Durch die Sprengungen sollte das Moor zu beiden Seiten des Damms herausgedrückt werden, bis sich der Damm selber auf die feste Schicht unter dem Moor senkt. Dieses Verfahren senkt die Kosten von 3,75 Mark auf 80 Pfennig je Kubikmeter und ist daher von größter Bedeutung.

Es waren mehrere Sprengungen hintereinander, die aber als eine Sprengung erschien. Viele hundert Meter weit schwankte der Boden und schließlich sackte eine lange Strecke des Autobahndammes um einige Meter ab. An beiden Seiten des Damms quollen ungeheure Moormassen empor und die Sprengung war restlos gelungen.

Für den Freundeskreis der Ortschronik

R. Kramarczyk – 2014

Wie gefährlich sind die Gewitter?

Im Juniheft des Odervorland-Kurier schrieb ich bereits über die Gewitter, die uns, besonders in den Sommermonaten, heimsuchen. Es sei mir gestattet, noch einmal zu diesem Thema etwas zu sagen. Im Monat Juli diesen Jahres hatten wir bei uns 16 Gewitter. Im Monat August ging es ja lustig weiter. Vor allem kam der langersehnte Regen, denn bisher war das Frühjahr zu trocken. So stand am 04.08.2014 in der Märkischen Oderzeitung richtig: „Trockenheit lässt Seen schrumpfen.“ Im Monat Juli hatten wir bei uns am Roten Krug 73,9 mm Niederschlag, das sind fast 74 Liter Wasser pro Quadratmeter. Erst am Monatsende regnete es etwas mehr. Am 29. Juli kam bei uns gegen 18 Uhr dreißig das letzte Gewitter des Monats. Im Juli hatten wir über 20 Tage mit fast subtropischen Temperaturen am Nachmittag. Bei diesen Temperaturen um dreißig Grad Celsius konnten die Mähdrescher gut arbeiten, jedoch auch die Neigung des Wetters zu Gewittern zunehmen. Die Gewitter sind jedoch jahreszeitlich unterschiedlich verteilt. Nicht immer sind im Juli über 16 mal Gewitterwolken am Himmel. Meine Frau und ich saßen beim letzten Gewitter des Monats bei offener Haustür und lauschten dem Donnern. Man hatte den Eindruck, dass das Gewitter sich verabschiedete. Gegen 19 Uhr fünfzehn jedoch, mit dem letzten Blitz, kam der von uns bekannte Donnerschlag, ähnlich einem Abschuss einer Kanone, und wir sahen, dass nordwestlich von uns, in einem Waldstück die Fetzen flogen. Der Blitz schlug ungefähr 40 bis 45 Meter von uns entfernt, ein. Einen Stamm eines Baumes sahen wir weiß leuchten. Als der Regen aufhörte gingen wir uns die Straße und den getroffenen Baum ansehen. Etwa 4 Meter von der Straße entfernt hatte der Blitz in eine Robinie eingeschlagen. Der Baum hatte zwei Stämme, wobei der eine Stamm in 5 Meter Höhe abgeschlagen war. Glück hatte ein Autobesitzer, denn die Krone flog in östlicher Richtung. Sein PKW war nur etwas über 2 Meter vom getroffenen Baum entfernt. Das hätte bestimmt, großen Schaden gegeben. Bis zum nächsten Bungalow waren es knapp 10 Meter. Die Straße war übersät mit großen Rinden-fetzen des Robinienbaumes. Drei andere Bungalows waren nicht weiter als 15 bis 20 Meter von der Einschlagstelle entfernt. Mein erster Griff nach dem Einschlag ging nach dem Lichtschalter, wo ich feststellte, dass wenigstens kein Stromausfall zu verzeichnen war. Ob die Buntspechte, die in der ausgehöhlten Robinie wohnten, den Einschlag überlebten, ist nicht mehr feststellbar.

Das in dieser Robinie auch Fledermäuse lebten ist anzunehmen. Ein, vor etwa 4 Wochen in einer 20 Meter entfernte hohlen Robinie eingezogener Bienenschwarm, ist aus der kleinen Katastrophe unbeschadet herausgekommen. Interessant ist dabei, dass der Blitz mitten im Waldgebiet einschlug. Man sollte sich also auch im Wald nicht unter einen Baum stellen. Der getroffene Baum war augenscheinlich auch nicht höher als die anderen. Neben Eichen, Fichten, Kiefern, Pappeln und Weiden, kann der Blitz also auch in Robinien einschlagen.



Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück
Fotos: M. Kläge Ortschronist



Unsere Kremserfahrt am 22. Juni 2014 nach Alt Madlitz

Gemäß unserem Motto: „Warum in die Ferne schweifen - sieh das Gute liegt so nah“, setzten sich am Sonntag, dem 22. Juni 14 Personen auf den Kremser von Gerd Jotter und fuhren den Bierweg entlang, erst Neu Madlitz und dann weiter nach Alt Madlitz. Der Wind kam aus Nordwest, und sehr warm wurde es auch nicht, doch alle hatten eine gute Laune und so ging es kurz vor 9 Uhr los. Vorsichtshalber hatten sich alle etwas wärmere Sachen mitgenommen.

Im Heimatkalender von 1965 des Kreises Fürstenwalde hatte Kurt Steinbring, der damalige Kreisnaturschutzbeauftragte den Bierweg so schön beschrieben. Dieser Weg, eine alte mittelalterliche Straße, wurde genutzt, um das in Fürstenwalde gebrauchte Bier bis in die Ostteile des Kreises zu transportieren. Bekannt ist die Geschichte des Gastwirtes aus Steinhöfel, der auch Bier aus Fürstenwalde vertrieb und solches aus Müncheberg ausschenken sollte und dafür von den Münchebergern gefangen und gehenkt wurde. Zur Zeit läuft der Streit um die Ausstellung des gefundenen Skelettes in der Rathausbrauerei in Fürstenwalde. Jedenfalls fuhren zu mittelalterlicher Zeit die Pferdewagen mit Bierfässern den Bierweg entlang in Richtung Osten. Der Bierweg lässt sich auf alten Karten bis Mün-

cheberg und ins Odergebiet verfolgen, sogar bis Falkenhagen und Seelow, wo er seinen Namen verloren hatte. Die hohe Zeit des Bierweges ist jedenfalls vorbei, und an manchen Stellen ist er bereits zugewachsen. Meine Meinung ist die, dass aus landeskulturellen Gründen diese Wege erhalten werden sollten. Wird die Nutzung eingestellt, wir sehen das an unseren Wiesen, wächst unsere einstmalige schöne Landschaft mit Bäumen zu. Bei Falkenberg stand der Roggen sehr gut und weiße Lupinen wurden als Bodenverbesserer angebaut.

Die Wintergerste stand ebenfalls gut, und ein Lob dem Gut Alt Madlitz, wo ein großes Feld nicht am Rande mit einem Herbizid behandelt wurde und so die Möglichkeit des Gedeihens von Klatzmohn, Kornblumen, Hundskamille und anderen blühenden Ackerkräutern gegeben war. Ein durchaus rebhuhnfreundlicher Acker, wenn nicht die Feinde der Rebhühner so gründlich aufpassen würden. Am Schäfergraben bei Falkenberg stand Beinwell, eine Heilpflanze, in Blüte. Es war teilweise auch etwas *Heracleum mantegazzianum* zu sehen.

Wo dieser Bärenklau steht, der nebenbei eine gute Bienenweide darstellt, sollte man ihn stehen lassen. Warum zur Zeit ein solcher Terror gegen diese Pflanzenart gemacht wird, resultiert doch nur aus der jahrelang vernachlässigten Landschaftspflege, was wir an der Spree, der Sehlaube und an der Löcknitz, mit ihren Seitentälern erleben.

Da werden Menschen in Schutzanzügen mit Gasmasken gezeigt bei der Beseitigung von Pflanzen, über die wir uns schon vor über 50 Jahren, zum Beispiel im Park von Gusow, gefreut hatten. Leider konnten wir uns in Neu Madlitz lediglich die Fleckrinder des Landwirtes Christoph Hansel von Ferne ansehen, die durch einen Zaun von uns getrennt, lustig neben dem Kremser bis zum Ende des Zaunes mitgelaufen sind.

Am Wege konnten wir beide Arten der duftenden Kamille, der *Matricaria chamomilla* und der Strahlenlosen Kamille *M. discoidea*, ansehen. An verschiedenen Stellen blühten die Wegwarten, die Mutterpflanze unseres Chikoree, *Cichorium intybus*, so der wissenschaftliche Name. Von Neu Madlitz an bis nach Alt Madlitz ist eine wunderbar glatte Straße entstanden. Die Apfel- und Kirschbäume an dieser Straße sind gut angewachsen, und bei den Süßkirschen flogen bereits die Stare fort. Am H-Pfuhl in Alt Madlitz, machten wir halt und wollten Frühstück.

Leider machte die Gastwirtschaft erst um 14 Uhr auf. Es begann auch etwas zu nieseln.

Zurück wurde der Weg über das Wilmersdorfer Vorwerk genommen. Die Heiligen Pfühle hatten etwas Wasser. Sie wachsen jedoch, wie viele unserer Habitate, der Wohnräume unserer Herpetofauna, langsam zu. Die Landschaftspflege ist leider bei uns das Stiefkind des Naturschutzes. Fehlende Landschaftspflege beschert uns den Schwund der Arten. Diese Tatsache wird heute leider zu wenig beachtet. Große und schöne Tiere werden stets hervorgehoben. Überall wachsen unsere Tümpel zu, und wir wundern uns, dass die Frösche seltener werden. Der Schäfergraben am Vorwerk Wilmersdorf hat leider immer etwas wenig Wasser. Die Vorflut vom Steinpfehl, der Bösen Wiese und dem Fenn, ist verändert worden. Dies ist ein Faktor für das Verschwinden von vielen ehemaligen Tümpeln, auch bei Wilmersdorf. Unser Weg führte dann vor Falkenberg rechts ab nach Demnitz. Dies ist ein wunderbarer Waldweg.

Die Felder von Demnitz zur Demnitzer Mühle sind in Ordnung und die Landschaft sieht gepflegt aus. Von der ehemaligen Mühle in Richtung Bahn, leidet unsere Landschaft unter der fehlenden Pflege.

Die kleinen Wiesen wachsen zu. Die Demnitzer Mühle war früher ein beliebter Wanderort mit Ausschank.

Am Bahnhof Berkenbrück stand der Gelbe Steinklee in voller Blüte. Auch ist diese Pflanze, dort wo etwas mehr davon steht, eine gute Bienenweide. Leider ist der Bestand an der Bärenschote, am Bahnhof Berkenbrück am Rückgang. Leider ist dieser Tragant, so der

Name, Astragalus glycyphyllos, eine Pflanze mit süßen Wurzeln im Verschwinden. Viele Pflanzen werden einfach übersehen. Unsere Gruppe kam am Nachmittag wohlbehalten zurück. An dieser Stelle nochmals vielen Dank an unseren freundlichen Kremserführer, Gerd Jotter, der mit seinen gepflegten Pferden uns stets wohlgesonnen ist. So endete unsere traditionelle Fahrt am längsten Tag des Jahres.

Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück

Zum 80. Geburtstag

*möchte ich mich bei allen Verwandten, Freunden und Bekannten für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke bedanken.
Ein großes Dankeschön gilt meinen Kindern, Enkeln und Urenkeln, die mir den Tag verschönert haben. Weiterhin einen besonderen Dank den Kameradinnen und Kameraden der Alters- und Ehrenabteilung der FFW Jacobsdorf.
Auch an die Gaststätte Erbkrug ein herzliches Dankeschön.*

Inge Seilz

Jacobsdorf, im Juli 2014

Es waren meine Schulkameraden

Die Heimatfreunde aus Briesen schreiben stets sehr interessante Beiträge zur Geschichte unserer Heimat. Sehr bedrückt hat mich besonders im Aprilheft des Odervorland-Kurier „Was passierte damals im März in unserem Ort?“ Erinnerungen wurden plötzlich wach. Der März 1945 und insbesondere die Monate Januar bis Mai 1945 wird man kaum im Leben vergessen. Der Krieg würde ein schreckliches Ende nehmen, ahnte damals wohl jeder Bürger. Am Gebäude des Schmiedes stand an der Mauer die Naziparole: „Berlin bleibt deutsch - Wien wird wieder deutsch“ in großen Buchstaben auf der weißen Wand. Westlich des Bahnhofs Berkenbrück, auf dem nördlichen 4. Gleis, war ein Panzerzug stationiert, der von Zeit zu Zeit Richtung Frankfurt zum Einsatz fuhr. Außerdem waren manchmal 2 Schienenpanzerspähwagen zu sehen. Dass bereits am 31. Januar 1945 auf der Westseite der Oder ein starker Brückenkopf der Roten Armee im Ort Kienitz errichtet war und dass permanent weitere Brückenköpfe errichtet wurden, davon wurde die Bevölkerung nicht unterrichtet. Volkssturmverbände und eben solche von 16-jährigen Jugendlichen, einmal nur mit der Panzerfaust auf dem Rücken und ein paar Handgranaten am Gürtel wurden ostwärts geschickt. Von den Gräbern auf dem Friedhof in Berkenbrück, die noch immer von der Berkenbrücker Frauengruppe gepflegt werden, sind die meisten Toten von diesem Panzerzug. Manchmal drei, oder nur zwei Tote wurden nach jedem Einsatz des Panzerzuges hier in Berkenbrück beigesetzt. Lediglich der erste Tote mit Namen Xaver Bleimer, fiel hier bei Kämpfen an der Autobahnbrücke. Im Jahre 1942 wurden aus der Schule in Berkenbrück und auch davor und danach ein bis zwei Schüler in die Schule nach Fürstenwalde, in die Lessing-Schule geschickt. Aus meiner Klasse waren es Günter Lange und ich. Wir kamen in eine Klasse, wo Schüler aus anderen Ortschaften vereint waren. In meiner Klasse waren dies unter anderem Wilhelm Zeuge aus Neuendorf, neben dem ich saß, Kurt Ackermann aus Briesen, Bruno Kilper aus Rauhen, Karl-Franz Janisch und Bodo Siedschlag aus Jacobsdorf und auch einige Schüler aus Fürstenwalde. An alles kann ich mich nicht mehr erinnern, denn alle unsere Sachen blieben in Halbe und wir konnten nur unser nacktes Leben retten. An unseren Sportlehrer und Direktor erinnere ich mich gern. Wilhelm Lindemann führte uns auch bei Wanderungen in die Umgebung von Fürstenwalde. Bei Herrn Scholkmann hatten wir Zeichenunterricht, bei Frau Prochnow Englisch, bei Herrn Barke Religion und Herr Näther war unser Klassenlehrer. Ein Schulkamerad wohnte gegenüber der Schule, dort wo jetzt der Kaiserhof steht. Seine Mutter, Frau Oschmann leuchtete bei bevorstehenden Fliegeralarm mit dem Spiegel in unser Klassenzimmer, und wir wussten dass es gleich in den Luftschutzkeller gehen würde. Die Schule der letzten Monate des Krieges fiel aus. Wir mussten Panzergräben schippen oder durch den Wald laufen und gelbe, tennisballgroße Kugeln sammeln, die den Wald

bei Sonnenschein zum Brennen brachten. Am Forsthaus, an der Bahnunterführung des Hauptgrabens wurden Sperren errichtet, so dass sich vor der Bahn und dahinter ein riesiger See bildete. Dieser Wasserstau sollte die Rote Armee am Vormarsch hindern. Lothar Ackermann war ein Jahr älter als Kurt und wir Berkenbrücker hatten zu den Briesenern und Jacobsdorfern einen guten Kontakt, denn in den Wintermonaten fuhren wir gemeinsam mit der Bahn. Hatte der Zug nach Frankfurt Verspätung, dann saßen wir oft in Fürstenwalde fest. Manchmal kauften wir uns ein Stammgericht, wenn wir Hunger hatten. Das waren dann 5 bis 6 Salzkartoffeln und ein großer Löffel Rotkohl. Für ein anderes Gericht hätten wir Marken haben müssen. Das Stammgericht kostete 50 Pfennige. Ein Apfelsprudel 10 Pfennige. Da wir in der Zeit von Januar bis Ende April keine Schule mehr hatten und wenn nichts anderes vorlag, waren wir immer bei den Soldaten am Panzerzug. Dort sahen wir zu, wie die großen Einschusslöcher in der Panzerung repariert wurden, oder sahen zu, wie Munition, die am Rande lagerten, in den Panzerzug verladen wurden. Von der Katastrophe des 10. März 1945 in Briesen hörten wir nichts. Bei den Arbeiten der Soldaten am Panzerzug in Berkenbrück hätte ebenfalls ein ähnliches Unglück passieren können. Das Waldgelände hinter dem Haus der Autisten war 1945 völlig ohne Bäume. Man konnte vom jetzigen Neubau bis zum Bahnhof sehen. Es könnte Ende März 1945 gewesen sein, da liefen mein Bruder und ich über diese kahle Stelle. Auf einmal hörten wir Schüsse. Über uns kurvten drei Flugzeuge und schossen. Erst dachten wir, dass die Schüsse uns galten, denn wir waren frei einsehbar. Dann kam aus einem Flugzeug eine Rauchfahne und es stürzte Richtung Spree ab. Ein Fallschirm öffnete sich und der am Fallschirm pendelnde Soldat kam hinter der Spree hinunter. Wir liefen zum Roten Krug und fanden die Absturzstelle. Es war ein deutsches Jagdflugzeug. Etwa zur gleichen Zeit starben vier deutsche Soldaten, als ihr zweimotoriges Flugzeug (Ju 88) von nördlich der Bahn kommend, direkt auf den Schienen an der Verladerampe zerschellte. Von den Schülern, mit denen ich in Fürstenwalde zur Schule ging, leben noch etwa 5 bis 6. Einige treffe ich oft in Fürstenwalde. Unsere Politiker sollten es als ihre Hauptaufgabe sehen, Kriege zu verhindern. Komme ich heute am Schulhof meiner ehemaligen Schule zur Pausenzeit vorbei, dann bin ich erschrocken wie laut es heute dort zugeht. Zu meiner Zeit stand ein Lehrer, die Aufsicht, in der Mitte eines Kreises und wir Schüler durften nur im Kreis gehend uns unterhalten. So ein Geschrei wie heute, wurde damals nicht geduldet. Trotzdem hielten wir Schüler eine gute Kameradschaft.

Kirsch
BUND Ortsgruppe Berkenbrück

... mal wieder nach Berlin

Von der Kunst, Feuer zu erzeugen und zu beherrschen - die Pyronale 2014

Mein Umfeld griff sich an den Kopf. Ich, die Verfechterin der japanischen Gepflogenheit, das alte Jahr besinnlich und ohne Tamtam mit Glockenschlägen zu verabschieden, zeige mich begeistert von einem Feuerwerk. Nun gut, dabei handelt es sich auch nicht um Hobby-Pyromanen, die ihre Silvesterknaller über die Menschheit ergießen. Da wird auch nicht Herumgeballert ohne Sinn und Verstand. Da wird choreographiert, da werden Farben und Formen zum Tanzen gebracht im Einklang mit der Musik, ausgetüftelt in Feinarbeit von Meistern ihres Fachs.

Traditionell am ersten Septemberwochenende trifft sich in diesem Jahr bereits zum achten Mal die Elite internationaler Feuerwerker zur Pyronale in Berlin. Am Freitag, 5. September werden sich Féerie aus Frankreich, Heron Fireworks aus den Niederlanden und Orion Art aus Russland vorstellen, und am Samstag, 6. September gehen Panda Fireworks für China, Pyro-Emotions & PyroDigiT für Italien und Engelsrud NFI Fyrverkeri AS für Norwegen ins Rennen um den Pyronale-Pokal.

Das Reglement erinnert an eine Eiskunstlaufmeisterschaft der alten Schule. In einem ersten Pflichtteil gestalten die Teams ihr Feuerwerk eine Minute lang ohne Musik in den Farbvorgaben Gold-Grün. Teil zwei der Pflicht basiert auf einer vierminütigen Musikvorgabe, in diesem Jahr einem Medley aus der „Fledermaus“-Ouvertüre und der Polka „Unter Donner und Blitz“ von Johann Strauss II. Dann die Kür. 10 Minuten stehen jedem Team zur Verfügung, nach selbst gewählter Musik unter der Maxime „My Country“ den künstlerischen Phantasien und technischen Fähigkeiten freien Lauf zu lassen.

Der Begriff Pyrotechnik kommt aus dem Griechischen und bedeutet wörtlich übersetzt, die Kunst Feuer zu erzeugen. Deren Geschichte reicht weit zurück. Bereits in der Song-Dynastie waren in China explosive Mischungen bekannt, die sich durch Knalleffekte auszeichneten, also lange bevor der Franziskanermönch und Alchimist Berthold Schwarz um 1354 das Schwarzpulver erfunden und sich mit dessen Gebrauch in Europa eine eigenständige Feuerwerkskunst entwickelt hat.

Im späten Mittelalter ab 1475 begannen die Potentaten im europäischen Raum, sich während ihrer höfischen Festivitäten an sogenannten „Lustfeuerwerken“ zu ergötzen. Das erste große Feuerwerk in Deutschland gab es anlässlich des Reichstags von Konstanz 1506 zu Ehren des Kaisers Maximilian I. Im Jahre 1664 krönte der Sonnenkönig Ludwig XIV. eine Feierlichkeit in Versailles mit einem mehrstündigen Spektakel von 100.000 gezündeten Feuerwerkskörpern. Dem setzte der sächsische König August der Starke anlässlich des Besuchs des Dänenkönigs in Dresden im Jahre 1709 an Prunk und Überschwang noch eins drauf und ließ mit 150.000 Brandsätzen und als großes Drama inszeniert die Vernichtung eines in der Elbe schwimmenden Kastells darstellen.

Im 18. Jahrhundert gewann die Verbindung von Musik und Feuerwerk an Bedeutung. Das wohl bekannteste, speziell für ein Feuerwerk geschriebene Musikstück ist Georg Friedrich Händels „Music for the Royal Fireworks“, die „Feuerwerksmusik“. König Georg II. hatte den deutsch-englischen Komponisten mit der musikalischen Umrahmung des im Jahre 1749 zu Ehren des Aachener Friedens im Londoner Green Park veranstalteten Feuerwerks beauftragt. Das Spektakel wäre fast in einer Katastrophe geendet, als die einem Palast nachempfundenen Kulissen des Feuerwerks zum Teil in Flammen aufgegangen sind. Nicht überliefert ist, ob die Feuerwerker tatsächlich synchron zur Händelschen Barockmusik geschossen haben.

Zündmaschinen und die Weiterentwicklung der Pyrotechnik machen heutzutage schlaggenaue Feuerwerksinszenierungen

möglich. Über eine bloße Musikuntermalung weit hinausgehend können die unterschiedlichen Geschwindigkeiten von Schall und Licht mittels eines computergesteuerten Abbrennplans perfekt abgestimmt werden.

Feuerräder und Raketen, Feuerwerksbomben, Kometen und Feuertöpfe – gewaltige Effekte synchron zu Takt und Stimmung der Musik, das ist es, was die Magie eines Musikfeuerwerks ausmacht. Es ist die Symbiose von Klang, Farbe und Form, die das Feuerwerk zum Gesamtkunstwerk und einem sinnlichen Erlebnis werden lässt.

„Feuerwerk ist die perfektste Form der Kunst, da sich das Bild im Moment der höchsten Vollendung dem Betrachter wieder entzieht.“ Der Philosoph Theodor W. Adorno (1903 – 1969) hat es damit wohl auf den Punkt gebracht.

Lilian Teuschler

Die Pyronale 2014 – am 5. und 6. September 2014 auf dem Mai-feld am Olympiastadion Berlin. Beginn jeweils 20.45 Uhr, Einlass ab 18.30 Uhr.

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen, im Internet bei www.ticketmaster.de oder über die Telefonhotline 01806 999 000 909.

Wir verlosen unter Ausschluss des Rechtsweges 2 x 2 Karten für Freitag, den 5.9.2014. Anrufe (nur zur Verlosung) am 1.9.2014 von 9.00 Uhr bis 10.00 Uhr unter 033607 59816.

Treffpunkt Schüler im Gemeindehaus am 25. Juni 2014

Dankeschön!

Im Namen aller Schüler der damaligen Klasse 6, möchte ich mich ganz herzlich bei Herrn Franzek für die liebevolle Führung durch die Heimatstube sowie interessanten Erklärungen bedanken. Danke dem Förderverein unserer Schule für die finanzielle Unterstützung.

Dank gilt auch den Muttis, Frau Rohne und Frau Morelly sowie der Lehrerin Frau Teichmann.

Dank an alle Eltern, die für das leibliche Wohl unserer Kinder gesorgt haben.

Wir haben uns gefreut, die Räumlichkeiten wegen des starken Regens nutzen zu dürfen.

Vielen Dank an Herrn Kramarczyk und Herrn Götze.

D. Eisermann

Öffentliche Ausschreibungen im Amt Odervorland - jetzt auch übers Internet

Viele Erfolgsgeschichten belegen, dass auch kleine und mittelständische Unternehmen an öffentliche Aufträge kommen können. Der Erfolg für die regionale Wirtschaft, für die hier ansässigen Handwerker und Firmen, ist dabei unumstritten. Doch das war bisher nicht so leicht und die Suche nach öffentlichen Ausschreibungen wurde bisweilen zu einem aufwändigen Geschäft. Die jüngsten technischen und gesetzlichen Entwicklungen machen allerdings deutlich, dass die Recherche in elektronischen Medien in Zukunft ein wesentliches Element sein wird, die Beschaffungsvorgänge und Bauvorhaben der öffentlichen Hand rechtzeitig in Erfahrung zu bringen. Deshalb wird das Amt Odervorland ab sofort auf der hauseigenen Homepage: www.amt-odervorland.de unter der Rubrik Wirtschaft / Ausschreibungen alle aktuellen Ausschreibungen veröffentlichen.

Um als Auftraggeber (Amt Odervorland) bei der Entscheidung über die Vergabe der öffentlichen Aufträge die wichtigsten Informationen über die Bewerber sofort abrufen zu können, ist es für die regionalen Handwerker und Firmen des Amtes förderlich, wenn sie im Onlineverzeichnis des Amtes Odervorland www.amt-odervorland.de unter Wirtschaft / Gewerbeverzeichnis mit ihren Leistungen eingetragen sind. Das ist natürlich auch für den Erhalt anderer Aufträge von nichtöffentlichen Auftraggebern von enormer Wichtigkeit, denn in der Wirtschaft gewinnen der elektronische Geschäftsverkehr und die elektronische Kommunikation im Internet immer mehr an Bedeutung.

Steinmetz
orenz Inh. Erhard Lorenz

Steinmetzhütte
Sascha Lorenz - van den Brandt

15517 Fürstenwalde • August-Bebel-Str. 118b • Tel./Fax: (03361) 5 01 90

Grabdenkmäler - Zubehör - Nachbeschriftungen

Unsere
Öffnungs-
zeiten



Mo - Mi, Fr
Do
Sa

08.00 - 16.00 Uhr
08.00 - 18.00 Uhr
09.00 - 12.00 Uhr

Oder nach
telefonischer
Vereinbarung

Wir beraten Sie gerne ausführlich beim Kauf von Grabdenkmälern und Zubehör

www.steinmetzlorenz.de · www.steinmetzhuette.de · mail: steinmetzhuette@aol.com

Im Sommer 2012 habe ich in den Kurieren zwei Artikel geschrieben. Ich möchte sie heute wiederholen, da ich häufig Anfragen dazu erhalte.

Seit Jahren vermehren sich bei uns immer häufiger Flechten

Botanisch gesehen sind Flechten eine Lebensgemeinschaft (Symbiose) zwischen niederen Pilzen und Algen. Beide Partner sind heute miteinander verwachsen und erscheinen als ein einheitliches Gebilde. Die Alge liefert dem Pilz Kohlenhydrate, der Pilz umhüllt die Algen und sorgt für die nötige Feuchtigkeit und schützt sie vor Hitze und Trockenheit.

Dieses ermöglicht den Flechten die Besiedlung extremer Standorte



(sandige Waldböden und trockene Felsen). Zu den Strauchflechten gehören das Isländische Moos und die Rentierflechte, die Hauptnahrungsquelle der Rentiere - wachsend auf Heideflächen und in Kiefern- und Birkenwäldern. Die Krustenflächen bilden flache Lager, einen sogenannten Thallus aus, der fest auf dem Untergrund haftet und schwer zu entfernen ist.

Die gelbe Baumflechte haben Sie sicher schon gesehen, andere sehen grün, blau oder grau aus. Immer häufiger sind Flechten bei uns in Mitteleuropa zu finden. Sie reagieren auf eine Luftverbesserung

und die Temperaturerhöhung. Die graue Schüsselflechte bildet kleine rundliche Lager von einem Zentimeter Durchmesser bis zu zehn Zentimeter unregelmäßig geformten größeren Lagern aus, die besonders auf Pappdächern, Ziegeln und Betonpflastersteinen diese verunzieren (siehe Abbildung). Die verschwindet als letzte Flechtenart bei Zunahme der Luftverschmutzung.

Seit Jahren beobachten wir bei uns die Zunahme von einem rotbraunen Belag an Obstbäumen und Straßenbäumen bis in eine Höhe von drei Metern. Die Besiedlung erfolgt hier durch eine Alge ohne eine Pilzsymbiose. Die Alge *Trendpholia* ist für die Bäume



nicht schädlich. Wenn es stört, kann die Borke abkratzen und einen weißen Kalkanstrich anbringen. Damit tut man den Bäumen gleichzeitig etwas Gutes gegen Schädlingsbefall.

Klaus Grune

Rotbrauner Belag am Stamm lebender Bäume

Es gab bei mir dazu mehrere Anrufe. Seit Jahren zunehmend beobachten wir, dass Obstbäume wie Äpfel, Birne, Pflaume so circa zwei bis drei Meter am Stamm mit einem rotbraunen Belag bedeckt sind. Gleiches finden wir auch an Laubbäumen unserer Straßen, vorwiegend an Ahorn und Eiche recht häufig. Was kann man tun?

Hierzu kann ich die Anrufer beruhigen. Wohl durch verbesserte Luftverhältnisse und Klimabegünstigung breitet sich die Alge *Trendpholia* seit Jahren immer mehr aus. Sie ist keinesfalls schäd-

lich für die Bäume und kein Parasit. Wenn das in seinem Obstgarten stört, kann den Stämmen im Frühjahr einen Kalkanstrich geben. Dieser trägt dazu bei, dass überwinterte Schädlinge minimiert werden, bevor sie zu den Blättern und Blüten emporsteigen.

Klaus Grune

SPRECHZEITEN DES AMTES ODERVORLAND

Montag, Mittwoch, Freitag geschlossen
 Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 18.00 Uhr
 Donnerstag von 9.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 16.00 Uhr

Öffnungszeiten der Bibliothek Briesen

Dienstag und Donnerstag von 7 - 10 Uhr und 16 - 18 Uhr

SPRECHZEITEN DER REVIERPOLIZEI

Montag bis Freitag zu erreichen
 Telefon: 033607/438, Handy: 01 52 / 56 10 18 15

Notruf bei Feuer und lebensbedrohliche Zustände

Feuerwehr Notruf: 112
 Rettungsdienst Notruf: 112

ÄRZTE**Allgemeinmedizin, Praktische Ärzte**Berkenbrück:

Kroll Olaf, Tel.: 033634-220

Allgem. Med., Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten: Mi.: 08.00 - 12.00 Uhr

Briesen (Mark):

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. v. Stünzner, FA für Innere Medizin

Dr. med. Gubelt, FA für Allgemeinmedizin

Müllroser Str. 46, Tel.: 033607 / 310

Sprechzeiten

Mo - Fr 8 - 11 Uhr

Mo, Di und Do 16 - 18 Uhr

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805/58 22 23 800

ZahnärzteBerkenbrück:

Kroll Cornelia, Tel.: 033634-220

Zahnärztin, Bahnhofstr. 17

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00-12.00 Uhr

Mo. und Do.: 14.00 - 19.00 Uhr

Briesen (Mark):

Fritze Gerd, Tel.: 033607-5121

Dipl.-Stom., Müllroser Str. 46

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 07.00 - 11.00 Uhr

Mo., Di. und Do.: 15.00 - 19.00 Uhr

Waltsgott Ulrike, Tel.: 033607-5104

Dipl.-Med., Karl-Marx-Str. 12

Sprechzeiten:

Mo., Di., Mi. und Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr

Di. und Do.: 16.00 - 18.00 Uhr

Jacobsdorf:

Jacob Helge Michael, Tel.: 033608-3010

Dr. med. dent. Zahnarzt, Schulgasse 3

Sprechzeiten:

Mo.-Fr.: 08.00 - 12.00 Uhr

Mo., Di., Do.: 15.00 - 18.00 Uhr

Fr.: 15.00 - 17.00 Uhr

PhysiotherapieBriesen (Mark):

Physiotherapie, Tel.: 033607-359

Feister & Bellach, Müllroser Str. 46

Sprechzeiten: Mo.-Fr.: 07.00 - 19.00 Uhr

ÄRZTE**Pflegedienste**

DRK-Sozialstation Spree

kostenlose Hotline Tel.: 0800-5967123

Pflegedienstleitung

Tel.: 033607-349 Fax: 033607-59455

Sprechzeiten:

Di.: 08.00 - 17.00 Uhr

Do. 08.00 - 14.30 Uhr

Das Pflgeteam arbeitet im gesamten Amt Odervorland.

TierärzteBriesen (Mark):

Herr Dr. Storz Tel.: 033607/322

Sprechstunde:

Di u. Do. 16:00 - 18:00 Uhr

Sa 11:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Jacobsdorf:

Tierärztin Stefanie Gasche Tel.: 033608/283

Sprechstunde:

So 10:00 - 12:00 Uhr

Mi 16:00 - 18:00 Uhr ständig nach Vereinbarung

Sieversdorf:

Herr Dipl. med. vet. Bredow Tel.: 033608/3203

Sprechstunde:

Mo 9 - 11 u. 16 - 19 Uhr, Di nach Vereinbarung

Mi 16 - 19 Uhr, Do 9 - 11 u. 16 u. 19 Uhr

Fr 16 - 19 Uhr, Sa 9 - 11 Uhr

Apotheke

Linden - Apotheke Briesen

Öffnungszeiten:

Mo., Di, Do. und Fr. 08.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr

Mi. 08.00 - 12.00 Uhr

Sa. 08.30 - 11.00 Uhr

Angaben ohne Gewähr!

NOTDIENST

der Linden-Apotheke Briesen, Bahnhofstr. 29a, Tel. 033607/5233;
 Die Linden-Apotheke ist im Monat September von 08:00 - 08:00
 des Folgetages notdienstbereit am **01.09.; 14.09.; 27.09.2014.**

POLIZEI

Polizei Notruf: 110
 in Briesen 033607 / 438
 Handy 0152 / 56101815

Frauen helfen Frauen

Telefon: 03361/57481
 Funk: 0152/03766361

KRANKENTRANSPORTE UND ÄRZTEBEREITSCHAFT

Regionalleitstelle Oderland: 0335 / 5653737 oder
 0335 / 19222

WICHTIGE TELEFONNUMMERN

e-Mail Adresse: Amt-Odervorland@t-online.de

Internet-Adresse: www.amt-odervorland.de

Telefon 033607/897-0 Fax 033607/ 897-99

Zentrale

Amtsleiter	Peter Stumm	897-0
------------	-------------	-------

Sekretariat	Andrea Miethe	897-10
-------------	---------------	--------

AL Amt I	Roswitha Standhardt	897-11
-----------------	---------------------	--------

Hauptamt	Ramona Opitz	897-20
----------	--------------	--------

	Brigitte Teske	897-21
--	----------------	--------

Kita/Jugend-/Kulturarbeit	Susann Scholz	897-27
---------------------------	---------------	--------

Einwohnermelde-/Gewerbeamt	Cornelia Wolf	897-22
----------------------------	---------------	--------

Standesamt	Kerstin Kaul	897-23
------------	--------------	--------

AL Amt II	Marlies Kusatz	897-24
------------------	----------------	--------

Kasse	Janin Just	897-40
-------	------------	--------

	Stefanie Gorzna	897-42
--	-----------------	--------

Anlagenbuchhaltung	Liliana Tetzlaw	897-41
--------------------	-----------------	--------

Steuern	Astrid Pfau	897-43
---------	-------------	--------

Wohnungsverwaltung /	Silvana Jahnke	897-44
----------------------	----------------	--------

Gebäudemanagement	Michael Freitag	897-45
-------------------	-----------------	--------

Liegenschaften	Candy Thieme	897-46
----------------	--------------	--------

TUIV/EDV/Kämmerei	Lars Neitzke	897-47
-------------------	--------------	--------

AL Amt III/ Planungsamt	Martina Müller	897-26
--------------------------------	----------------	--------

Feuerwehr/Ordnungsamt	Ines Leischner	897-50
-----------------------	----------------	--------

Hochbau/Tiefbau	Birgit Düker	897-51
-----------------	--------------	--------

Archiv	Ulrike Moritz	897-52
--------	---------------	--------

Ordnungsamt	Torsten Reichard	897-54
-------------	------------------	--------

Ortswehrführer Briesen	Christian Marschallek	897-53
------------------------	-----------------------	--------

ehrenamtl. Bürgermeister	Gerd Schindler	897-66
--------------------------	----------------	--------

Kreisleitstelle		897-77
-----------------	--	--------

Grundschule Briesen		0335/19 222
----------------------------	--	-------------

e-Mail Adresse: schule-briesen@amt-odervorland.de

Internet-Adresse: www.schulebriesen.de

Schulleiterin	Katrin Büschel	596 70
---------------	----------------	--------

Sekretariat	Doreen Kuhn	596 70
-------------	-------------	--------

FAX		596 71
-----	--	--------

Bibliothek	Dagmar Eisermann	596 72
------------	------------------	--------

Sporthalle des Amtes Odervorland

Hallenwart	Harry Eisermann	50 85
------------	-----------------	-------

Oberschule Briesen der FAW gGmbH**genehmigte Ersatzschule**

e-Mail Adresse: os-briesen@fawz.de

Internet-Adresse: www.fawz.de

Schulleiterin	Dr. Cynthia Werner	591425
---------------	--------------------	--------

Sekretariat	Katja Klose	591425
-------------	-------------	--------

Telefax		591426
---------	--	--------

Kindertagesstätten

Kita "Löwenzahn", Berkenbrück	Sylvie Utikal	033634/277
-------------------------------	---------------	------------

Kita "Kinderrabatz", Briesen	Konstanze Zalenga	033607/59713
------------------------------	-------------------	--------------

Kita "Zwergenstübchen", OT Falkenberg	Edna Gurisch	033607/230
---------------------------------------	--------------	------------

Kita „Abenteuerland“ Pillgram	Sylvia Schulze	033608/213
-------------------------------	----------------	------------

Gemeinde- und Vereinshaus Briesen	Ralf Kramarczyk	033607/59819
-----------------------------------	-----------------	--------------

ehrenamtl. Bürgermeister u. Ortsvorsteher

Berkenbrück	Andy Brümmer	033634/213
--------------------	--------------	------------

Briesen	Gerd Schindler	033607/897-77
----------------	----------------	---------------

Ortsteil Alt Madlitz	Hans-Detlef Bösel	033607/219
----------------------	-------------------	------------

Ortsteil Biegen	Björn Haenecke	033608/68834
-----------------	----------------	--------------

Ortsteil Briesen	Bert Meinhold	033607/5047
------------------	---------------	-------------

Ortsteil Falkenberg	Andreas Püschel	033607/5302
---------------------	-----------------	-------------

Ortsteil Wilmersdorf	Jörg Bredow	0033635/3138
----------------------	-------------	--------------

Jacobsdorf	Dr. Detlef Gasche	033608/283
-------------------	-------------------	------------

Ortsteil Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
---------------------	---------------	--------------

Ortsteil Petersdorf	Thomas Kahl	033608/49910
---------------------	-------------	--------------

Ortsteil Pillgram	Sven Lippold	033608/3655
-------------------	--------------	-------------

Ortsteil Sieversdorf	Ulrich Schröder	
----------------------	-----------------	--

WICHTIGE TELEFONNUMMERN**Achtung! Ärztebereitschaft**

Der Hausbesuchsbereitschaftsdienst ist zu erfragen unter Telefon 0335/19222.

Redaktion Odervorland-Kurier	(033606)	70 299
------------------------------	----------	--------

Schlaubetal-Druck Kühl OHG und Verlag	(033606)	70 299
---------------------------------------	----------	--------

FWA	(0335)	55869335
-----	--------	----------

Zweckverband Wasserversorgung		
-------------------------------	--	--

u. Abwasserentsorgung Fürstenwalde	(03361)	59 65 90
------------------------------------	---------	----------

E.ON/e.dis AG		
---------------	--	--

Störungsstelle	(03361)	7 77 31 11
----------------	---------	------------

EWE Gasversorgung	(03361)	77 62 34
-------------------	---------	----------

EWE nach Geschäftsschluss	(0180)	2 31 42 31
---------------------------	--------	------------

Telefonseelsorge	0800 / 1110111
------------------	----------------

-rund um die Uhr, - anonym - gebührenfrei	0800 / 1110222
---	----------------

Amtswehrführer	Carsten Witkowski	033634/5027
-----------------------	-------------------	-------------

Ortswehrführer im Amt Odervorland

Alt Madlitz	Ralf Töbs	033607/5491
-------------	-----------	-------------

Berkenbrück	Karsten Koenitz	033634/69132
-------------	-----------------	--------------

Briesen	Christian Marschallek	0172/7273967
---------	-----------------------	--------------

Jacobsdorf	Holger Wenzel	033608/49533
------------	---------------	--------------

Petersdorf u. Pillgram		
------------------------	--	--

Sieversdorf		
-------------	--	--

Wilmersdorf	Jörg Bredow	033635/3138
-------------	-------------	-------------

Sprechzeiten der Schiedsstelle

Die Sprechstunde der Schiedsperson findet immer am 1. Dienstag im Monat statt.

Nächster Termin: Dienstag, 02.09.2014, 17:00 Uhr bis 18:00 Uhr.

Amt Odervorland, Bahnhofstraße 3, **neu Zimmer 1.**

Telefonisch erreichen Sie die Schiedsstelle jeden 1. Dienstag unter der Telefonnummer 033607/897-77.

Bitte übersenden Sie alle privaten Anzeigen und Artikel ans Amt Odervorland. Wenn möglich als Word-Datei, die Fotos und Bilder als Bild-Datei (JPG).

amt-odervorland@t-online.de

Gewerbliche Anzeigen an die Druckerei Kühl.

Sind Ihnen Gegenstände abhanden gekommen?**Ein Anruf im Fundbüro des Ordnungsamtes kann****Klarheit schaffen: 033607/897-53.****Taxi Machule**

Taxi, Krankenfahrten, Rollstuhlbeförderung, Kleinbusse bis 8 Pers.

Tel.: (03 36 08) 2 66, Auto-Tel. 01 75/ 7 25 46 00

Bahnhofstraße 10 · 15236 Jacobsdorf

KIRCHLICHE NACHRICHTEN**Berkenbrück:**

07.09.14 10:30 Uhr Familiengottesdienst zum
Anfang des neuen Schuljahres

Biegen

07.09.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Briesen:

28.09.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Jacobsdorf:

21.09.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Pillgram:

14.09.2014 10.30 Uhr Gottesdienst

Für Jugendliche der 7. Klassen startet nach den Sommerferien eine neue Konfirmandengruppe am Dom in Fürstenwalde. Ihr seid dazu herzlich eingeladen! Informationen und Anmeldung bei Pf. Haupt oder im Dombüro (03361-591812)

Aufgrund der Sanierungsarbeiten in der Falkenberger Kirche können hier bis zum Herbst keine Gottesdienste statt finden. Die Falkenberger sind herzlich nach Berkenbrück oder in einen der anderen Nachbarorte eingeladen!

Die Christenlehre in Berkenbrück startet nach den Sommerferien wieder!

Sie findet dann immer donnerstags um 16:30 Uhr im Vorraum der Kirche in Berkenbrück statt.

Die Kinder aus Falkenberg sind herzlich nach Berkenbrück oder nach Demnitz (dienstags um 16:30 Uhr) eingeladen.

Für Jugendliche der 7. Klassen startet nach den Sommerferien eine neue Konfirmandengruppe am Dom in Fürstenwalde unter Leitung von Pf. Haupt und Pf. Hemmerling. Alle Jugendlichen der 7. Klasse sind dazu herzlich eingeladen! Informationen und Anmeldung bei Pf. Haupt oder im Dombüro (03361-591812).

Ansprechpartner für den Bereich Demnitz, Berkenbrück, Steinhöfel. Buchholz, Falkenberg:

Pfarrer Martin Haupt, Tel.: 03361-308446 oder 591812,

Mail: dom@evki-fuewa.de

Vorsitzender des Gemeindekirchenrats: Albrecht von Alvensleben, 033607-414

**Evangelische Kirchengemeinde, Biegen, Briesen,
Jacobsdorf und Pillgram**

Evangelisches Pfarramt, Hauptstraße 26, 15236 Jacobsdorf (Mark)

Tel. 033608 - 290, Fax 033608 - 49229

Pfarrer: Andreas Althausen

Evangelische Kirchengemeinde Berkenbrück, Falkenberg

Berkenbrück: Gemeindekreis - 3. Dienstag im Monat, 18:00 Uhr in der Kirche

Falkenberg: Gemeindekreis - 2 Mittwoch im Monat, 18:00 Uhr bei von Alvensleben

Konfirmandenunterricht - mittwochs 17:45 Uhr - 18:45 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Junge Gemeinde - freitags 19:00 Uhr, 14-tägig im Demnitzer Gemeindehaus

Kreis Junger Erwachsener - freitags 20:00 Uhr, monatlich in Berkenbrück

Familienkreis - 3. Donnerstag im Monat 19:00 Uhr im Demnitzer Gemeindehaus

Evangelische Kirchengemeinde Alt Madlitz, Petersdorf, Sieversdorf und Wilmersdorf

Evangelisches Pfarramt Falkenhagen, Schulstraße 1, 15306 Falkenhagen (Mark)

Tel.: 033603/129002 e-mail: r.rietzl@gmx.de

Pfarrerinnen Rahel Rietzl

Fahrbibliothek des Landkreises Oder-Spree

Berkenbrück: 01.09./15.09./29.09.14 von 13:35 bis 13:50 Uhr Parkplatz in der Forststraße

Alt Madlitz: 01.09./15.09./29.09.14 von 14:45 bis 15:00 Uhr Lindenstraße an der Kirche

Wilmersdorf: 01.09./15.09./29.09.14 von 15:10 bis 15:25 Uhr Frankfurter Str. an der Feuerwehr

Sieversdorf: 01.09./15.09./29.09.14 von 15:40 bis 16:05 Uhr Gartenstraße an der Feuerwehr

Jacobsdorf: 01.09./15.09./29.09.14 von 16:20 bis 16:40 Uhr Dorfstraße 4/5

Pillgram: 01.09./15.09./29.09.14 von 16:50 bis 17:05 Uhr Schulstraße an der Kita

Biegen: 01.09./15.09./29.09.14 von 17:10 bis 17:25 Uhr Dorfstraße an der Kirche

Termine für die Entsorgung:

- Papiertonne

- Gelbe Säcke

- Restabfallbehälter

entnehmen Sie bitte dem Entsorgungskalender 2014 der
KWU-Entsorgung bzw. unter www.kwu-entsorgung.de!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Meinen Bogen habe ich gesetzt in die Wolken; der soll das Zeichen sein des Bundes zwischen mir und der Erde. (1. Mose 9,13)

Wir sehen im Regenbogen ein Zeichen der Treue Gottes. Im dunklen Grau des abziehenden Regens leuchten seine hellen Farben auf. Wir wissen, dass die Lichtstrahlen durch die Regentropfen in den Farben des Spektrums gebrochen werden. Trotzdem bleibt der Regenbogen für uns ein Zeichen der Treue Gottes.

Was erleben wir nicht alles als Geschenk der Treue Gottes? Eine Antwort gibt uns Jochen Klepper (1903-1942) im Trostlied am Abend:

In jeder Nacht, die mich bedroht,
ist immer noch ein Stern erschienen,

und fordert es, Herr, dein Gebot,
so naht dein Engel, mir zu dienen.
In welchen Nöten ich mich fand,
du hast dein starkes Wort gesandt.

Hat banger Zweifel mich gequält,
hast du die Wahrheit nie entzogen.
Dein großes Herz hat nicht gezählt,
wie oft ich mich und dich betrogen.
Du wusstest ja, was mir gebriecht.
Dein Wort bestand: Es werde Licht.

Hat schwere Sorge mich bedrängt,
ward deine Treue mir verheißen.
Den Strauchelnden hast du gelenkt
und wirst ihn stets vom Abgrund reißen.
Wann immer ich den Weg nicht sah:
Dein Wort wies ihn. Das Ziel war nah.

In jeder Nacht, die mich umfängt,
darf ich in deine Arme fallen,
und du, der nichts als Liebe denkt,
wachst über mir, wachst über allen.
Du birgst mich in der Finsternis.
Dein Wort bleibt noch im Tod gewiss.
Das Licht Gottes bricht sich am erstaun-
lichsten in unseren Problemen und Schwie-
rigkeiten. Gottes uralte Zusage bleibt ewig
jung und sein Zuspruch dauert mit Jesus
Christus an.

Amen

Ihr Pfarrer Andreas Althausen

Einladung zur Mitglieder- versammlung der Jagdge- nossenschaft Pillgram

Die Genossenschaftsversammlung für das
Jahr 2013/2014 wird am Dienstag, dem
16.09.2014, um 18 Uhr in der Gaststätte
„Am Anger“ in Pillgram stattfinden. Alle
Mitglieder der Jagdgenossenschaft sind
dazu eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Bericht des Vorstandes
4. Finanzierung
5. Bericht des Rechnungsprüfers
6. Beschlussfassung zur Entlastung des
Vorstandes
7. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossen-
schaft Pillgram
8. Bestätigung der Rechnungsprüfer durch
die Mitgliederversammlung
9. Sonstiges
10. Schlusswort / Schließung der Sitzung

Im Anschluss erfolgt, unter Vorlage eines
aktuellen Grundbuchauszuges, die Aus-
zahlung der Jagdpacht und es wird ein
Essen gereicht.

H. Molter, Jagdvorsteher

Veranstaltungskalender

30.08.2014 11:00 Uhr	Dorffest, OT Pillgram
06.09.2014 14:00 Uhr	Spielplatzfest, OT Biegen
07.09.2014	NaturKultur, Amt Odervorland
07.09.2014	Rentner- und Dorfvereinsfahrt, OT Wilmersdorf
13.09.2014 13:30 Uhr	Dorf- und Erntefest, OT Sieversdorf
19.09.2014 18:00 Uhr	Konzert in der Dorfkirche Sieversdorf
20.09.2014 15:00 Uhr	Waldfest der Jagdgenossenschaft Kersdorf, Gemeinde- und Vereinshaus Briesen
27.09.2014	Herbstpokal der FFW, OT Alt Madlitz
03.10.2014 12:00 Uhr	Backofenfest, OT Jacobsdorf
03.10.2014 20:00 Uhr	Oldie-Disco, Gaststätte „Zum Erbkrug“ Jacobsdorf
11./12.10.2014	1. Fahrer- und 1. Reitertag Axels Pferdehof, OT Alt Madlitz
16.10.2014	Musik-Cafe, Gemeindehaus Briesen
17.10.2014	Räubermahl, Bürgerhaus Berkenbrück
18.10.2014 16:00 Uhr	Violinkonzert, OT Sieversdorf
18.10.2014	Rentnerfahrt, Briesen
30.10.2014	Halloween, OT Falkenberg

Eine aktuelle Terminübersicht finden Sie auf unserer Internetseite www.amt-oder-vorland.de unter dem Menüpunkt „Veranstaltungen“.

Ihre Veranstaltungstermine dazu senden Sie bitte auch an
Mail: medienservice@babuliack.de oder telefonisch an
033607/5380.



Brennstoffmarkt

15234 Frankfurt (Oder) · August-Bebel-Straße 1

Ihr örtlicher Heiz-Profi-Händler für gemütliche Wärme liefert

Union-Brikett	(deutsche Qualitätskohle)	ab 205,-	€/t
Rekord-Brikett	(die Besten aus der Lausitz)	ab 209,-	€/t
Steinkohle 40/80mm	(Premiumqualität)	ab 248,-	€/t
Hartholz-brikett		ab 209,-	€/t

Wir liefern lose gekippt - gesackt frei Keller oder gebündelt

Unser BESTELLTELEFON (03 35) 4 00 56 20

*In der Garten- und Bausaison liefern wir Ihnen auch wieder...
Gartenerde, Sand und Kies, Komposterde, Recycling*



Erd-, Feuer-, Seebestattungen
Erledigung aller Formalitäten
Einfühlsame Trauerbegleitung
Vorsorgeberatung
Tag & Nacht erreichbar

Für einen Abschied in Würde

033607 - 5 99 07

Karsten Rosteius

Frankfurter Straße 29, 15518 Briesen

www.bestattungen-decus.de

So erreichen Sie Ihre zukünftigen Kunden!

Insertieren Sie hier in unseren regionalen Zeitungen:
z. B. in allen 6 Zeitungen: Eine Anzeige

zwei-spaltig (110 mm) breit und 40 mm hoch
einfarbig schwarz

= 128 Euro + MwSt.

Schlaubetal-Kurier (1)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Bremsdorf, Dammendorf, Fünfeichen, Grunow, Kieselwitz, Merz, Mixdorf, Müllrose, Pohlitz, Ragow, Rießen, Schernsdorf

Brieskower-Kurier (2)
Erscheinungsweise: zum 15. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Brieskow-Finkenheerd, Groß Lindow, Schlaubehammer, Weißenspring, Ziltendorf, Thälmannsiedlung, Aurith, Wiesenau, Kunitzer Loose, Vogelsang

Odervorland-Kurier (3)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 4000 Stck.
Verbreitung: Briesen/Mark, Biegen, Berkenbrück, Falkenberg, Jacobsdorf, Alt Madlitz, Petersdorf, Pillgram, Sieversdorf und Wilmsdorf

Lokal-Anzeiger (4)
Erscheinungsweise: zum 20. des Monats • **Auflage:** ca.: 5000 Stck.
Verbreitung: Storkow (Mark), Alt Stahnsdorf, Bugk, Görsdorf, Groß Eichholz, Groß Schauen, Kehrigk, Kummersdorf, Limsdorf, Philadelphia, Rieplos, Schwerin, Selchow, Wochowsee

Der falsche Waldemar (5)
Erscheinungsweise: zum 1. des Monats • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Arensdorf, Beerfelde, Buchholz, Demnitz, Gölsdorf, Hasenfelde, Heinersdorf, Jänickendorf, Neuendorf im Sande, Schönfelde, Steinhöfel und Tempelberg

Kurier der Gemeinde Rietz-Neuendorf (6)
Erscheinungsweise: nach Abruf, ca. 6 Mal pro Jahr • **Auflage:** ca.: 2500 Stck.
Verbreitung: Ahrendorf, Alt Golm, Behrendorf, Birkholz, Buckow, Drahendorf, Glienicke, Görzig, Groß Rietz, Herzberg, Neubrück, Pfaffendorf, Sauen, Wilmsdorf

Schlaubetal **V** Kühl OHG
Verlag

Schlaubetal-Verlag Kühl OHG
Mixdorfener Straße 1 · 15299 Müllrose
Telefon: (03 36 06) 7 02 99
Telefax: (03 36 06) 7 02 97
E-Mail: info@druckereikuehl.de

Offener Garten am 30.08. und 06.09. (andere Termine nach telefonischer Absprache)
von 10 - 12 Uhr, Müllroser Roseneibischzüchter bietet Container, blühend in 10 Farben, auch gefüllt und mehrfarbig zum halben Listenpreis. Roseneibisch- und Bluthaselhecken ab Mitte Oktober.
80/100 cm, 10-triebzig 10 Euro extra stark Solitär 100/150 cm 20 Euro „alles Wurzelnackt“ (Fachhandel - Listenpreis mit Ballen wäre 40 Euro) Freilandanzuchten (sonst üblich aus Folienzelten haben die Polarwinter schadlos überstanden.



Alt stehen auch sogenannte „Wunderbäumchen“ (mit 2 - 4 Sorten veredelt) zur Verfügung. An der Verbreitung des attraktiven Roseneibisch als Hecke und Solitär hat der Müllroser Züchter einen großen Anteil. Die Freilandanzuchten haben die Extremwinter gut überstanden. Zu verdanken haben wir das der über 30-jährigen Auslesezüchtung. Der winterharte Roseneibisch ist eine „Luxushecke“, er blüht mehrfarbig nach dem „blühenden Frühling“ als Sommerblüher von Juli bis in den September. Kräftige Pflanzen blühen noch im Pflanzjahr. Als Kübelpflanze für Balkon und Terrasse, für Liebhaber tropischer Blütenpracht unverzichtbar. Auch als Gruppenpflanze ist er im Sommer der Blickfang jeder Grünanlage.



Der Roseneibisch ist für Hecken von 100 bis 200 cm sehr gut geeignet. Auf die Blühwilligkeit hat der Schnitt kaum Einfluss, da der Eibisch am diesjährigen Holz d. h. am Neutrieb blüht. Schädlinge oder Krankheiten haben die Anpassung an unsere Winter, wie der Eibisch selbst,

Neue Sorte ab Ende Juli blühend zu haben.

Was ist zu sehen? Um die hundert Solitäreibische in 14 verschiedenen Sorten, darunter 6 gefüllte. Des Weiteren ein größerer Ökoseerosenteich und ungezählte blühende Stauden sowie dekorative Gehölze (Gestaltungsbeispiele). Diese fast tropische Blütenpracht kann man ab Juli bis September bewundern und auch blühend im Zehn-Liter-Container erwerben. Eine schöne Geschenkidee, von der zunehmend Besucher Gebrauch machen. Für einen besonderen Anlass zum Erstaunen für Jung und



Bluthasel



Eibischhecke - durch den aufrechten Wuchs und die glänzenden Blätter auch ohne Blüten gut anzusehen.

„heimischen Hecke“. Unter Fachleuten ist unumstritten, dass Gehölze aus der heimischen Region immer das am besten geeignete Pflanzmaterial sind, andernfalls sind Ausfälle kaum vermeidbar.

Ab Oktober sind dann auch wieder größere Heckenpflanzen und Solitärsträucher zu haben. Roseneibisch und Bluthasel in der sogenannten „Fertigheckenqualität“, d. h. extra kräftig, ermöglichen Heckenhöhen schon im Folgejahr von 1 m - 1,50 m und haben einen besonderen Zierwert, bringen Farbe und Blütenpracht in Wohnsiedlungen mit zu hohen Koniferenanteil.

Bitte ausschneiden und weitergeben!



Gartenbauingenieur J. Stuckart • Kanalinsel 45 • 15299 Müllrose • Tel. 033606 - 7 03 35 ab 10 Uhr
 (an der Kirche und der Marina vorbei, 800 m rechts, 300 m links im Bogen nach 400 m Ziel links - Garagennummer 45)



Hecken und Solitärgehölze - Roseneibisch und Bluthasel

- frosthart, pflegeleicht, attraktiv, Anwachsgarantie
- aus der Region, garantiert gute Weiterentwicklung
- top Qualität zum halben Listenpreis
- 10 Sorten Roseneibisch, wertvollster Edelterstrauch
- Geschenkidee, blühend Ende Juli - September

www.roseneibisch.info/index.php

Evangelisches Pflegeheim Pillgram

„Friedrich-Schulz-Haus“

Diakonie

**Evangelisches Pflegeheim Pillgram gGmbH
Friedrich-Schulz-Haus**

**Das Friedrich-Schulz-Haus
in Pillgram**

- ist ein Haus für alte und für pflegebedürftige Menschen,
- ist mehr als nur ein Haus. Vielleicht ein Zuhause, wenn es Ihnen und uns gelingt, auch in einem schwierigen Lebensabschnitt einen Sinn zu finden.

Weitere Leistungen

- VS-Pflege
- Kurzzeitpflege
- Beschäftigungstherapie
- Telefon im Zimmer
- Friseursalon im Hause
- Fußpflege
- wöchentl. Gottesdienst
- Einkaufsmögl. vor Ort

Ausbildungseinrichtung

Frankfurter Straße 6 a
15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0
Fax: 03 36 08 / 89-1 05
Leitung: Rosemarie Wiegand





**Evangelisches Pflegeheim Pillgram
„Friedrich-Schulz-Haus“**

Frankfurter Straße 6a • 15236 Pillgram
Tel.: 03 36 08 / 89-0 • Fax: 03 36 08 / 89-105
Leitung: Wiegand

P&P

„wenn's uns Feiern geht...“

Dorfstraße 5,
15299 Müllrose,
Tel: 033606 / 78 76 90
Mobil: 0152 / 06 27 61 91,
www.PP-Veranstaltungen.de



Redaktionsschluss für den nächsten Odervorland-Kurier

12. September 2014
e-mail: info@druckereikuehl.de

Wir bitten zu beachten, dass alle Artikel die später im Amt Odervorland eingehen, **nicht mehr** für dieses Amtsblatt berücksichtigt werden können. Artikel für den Odervorland-Kurier können direkt an kurier@amt-odervorland.de gesendet werden.

HEIZÖL

VOLLTANKEN UND SPAREN!

Bezahlung in kleinen Raten,
auch ohne Anzahlung möglich!*

*Bonität (festes Einkommen/Rente) vorausgesetzt;
Kopie Personalausweis & EC-Karte wird benötigt!

Tel. (03366) 21 555

BRANDOL
Mineralölhandel GmbH

Fürstenwalder Str. 10 c • 15848 Beeskow
Tel. (03366) 21 555 • e-Mail: info@brandol.de

Spezial-, Industrie- u.
KFZ-Schmierstoffe
Heizöl Premium Plus
Dieselkraftstoff
Kraftstoffe
Tankanlagen
Schmiertechnik
Hydraulikservice

www.brandol.de



**Zimmererei & Holzkau GmbH
Peter Fechner**

Biegenbrücker Straße 43
15299 Müllrose
Tel.: 03 36 06 - 7 11 15
Mobil: 0172 - 3 97 27 77
zimmererei-fechner@t-online.de
www.zimmererei-fechner.de

- Dachstühle
- Holzkonstruktionen
- Holzhäuser
- Carport
- Holzbrücken
- Pavillons





Senkpiel Transporte - Inhaber: Jörg Apel

Schüttguttransporte & -handel · Gütertransporte
Wir liefern Schüttgüter aller Art!



Ob kleine oder große Mengen wir haben die richtigen Fahrzeuge für Sie! Selbstabholung auch kein Problem alle Materialien ab Lager Müllrose verfügbar! Wir liefern auch Samstag!

- **Boden** Füllboden (hell) • **Kies** alle Körnungen und Sorten • **Erde** Mutterboden Komposterde Lehm • **Tragschichten** Beton-Recycling Ziegel-Recycling Schlacke, Natursteinschotter
- **Oberboden (dunkel)** • **Spilsand** • **Rollkies**

**NEU: Annahme von Grünschnitt, Erdaushub und recyclingfähigen Bauschutt
Fertigbeton - Splitte - Mineralgemische - Rindenmulch - Hackschnitzel - usw.**

Gewerbeparkring 15 · 15299 Müllrose · Tel.: 03 36 06 / 78 98 38 · Funk: 01 71 / 7 75 54 28
www.senkpiel-transporte.de · e-mail: kontakt@senkpiel-transporte.de

Impressum:

Herausgeber: Schlaubetal-Druck
& Schlaubetal-Verlag Kühl
15299 Müllrose, Mixdorfer Str. 1

Redaktion:
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Anzeigen:
Hauptamt des Amtes Odervorland
Briesen (M), Bahnhofstraße 3
Schlaubetal-Verlag
Kathrin Kühl-Achtenberg
Tel.: (033606) 7 02 99

Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Satz: Schlaubetal-Verlag-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99

Druck: Schlaubetal-Druck-Kühl OHG
Tel: (03 36 06) 7 02 99
Fax: (03 36 06) 7 02 97

Das Amtsblatt für das Amt Odervorland erscheint monatlich. Es liegt in der Amtsverwaltung unter o.g. Adresse im Sekretariat aus, und wird an Haushalte des Amtsgebietes kostenlos abgegeben. Für den wahrheitsgetreuen Inhalt von Texten, Anzeigen und Fotos übernimmt der Herausgeber und das Amt keine Garantie. Der Nachdruck von Anzeigen ist untersagt!

FIRMA REINHARD HANS

Meisterbetrieb im Elektrotechnik-Handwerk

- Elektroinstallationen aller Art
- Antennenanlagen • Sicherungsanlagen
- Blitzschutz • Überspannungsschutz
- Kommunikationsanlagen
- Revisionen

Tel.: (03 36 08) 76 00

Funk: 01 77 / 76 00 11 1 • Fax: (03 36 08) 76 01

E-Mail: hans-elektrotechnik@t-online.de

Alte Petershagener Str. 13 • 15236 Jacobsdorf



Unsere Öffnungszeiten:
Mo - Fr 09.00 - 18.00 Uhr
Sa 09.00 - 12.00 Uhr

Unser Angebot:

- ✓ faire Preise sowie individuelle und fachgerechte Beratung
- ✓ eine große Auswahl an hochwertigen Wand- und Bodenfliesen für den Innen- und Außenbereich
- ✓ Zubehör, Reinigungs- und Pflegemittel ✓ Anlieferung nach Absprache möglich
- ✓ auf Wunsch vermitteln wir Ihnen auch den Fliesenleger

Poetensteig 6 / 15230 Frankfurt (Oder) / Tel.: (0335) 6 85 06 61 / Fax: 6 85 06 62
www.frankfurter-fliesenmarkt.de / info@frankfurter-fliesenmarkt.de



Bestattungshaus Möse GmbH



Wenden Sie sich Tag und Nacht vertrauensvoll an uns:

15306 Falkenhagen
Ernst-Thälmann-Straße 23
☎ (03 36 03) 30 36

15324 Letschin
R.-Breitscheid-Straße 14
☎ (03 34 75) 5 07 14

15306 Seelow
Ernst-Thälmann-Straße 37
☎ (0 33 46) 84 52 07

15234 Frankfurt (O.)
Rathenaustraße 65
☎ (03 35) 4 00 00 79
Funktel. 01 71 / 2 15 85 00

Große Auswahl & TOP-Angebote!

SPORTWAGEN



37.989,- EURO

CHEVROLET Camaro 6.2 V8 Premium
EZ: 06/2014, 50 km, Rally Yellow, Klima, Premium-Audio-System, Sportfahrwerk, Xenon, Sitzheizung, Head-Up-Display, Leder, 20" LM-Räder, 20,9/10,2/14,1/329 g/km u.v.m. **3.615,- € gespart!**

LUXUSLIMOUSINE



9.995,- EURO

CHEVROLET Epica 2.0 LT Deluxe
EZ: 03/2009, 75.995 km, Klimaautomatik, Leder, Sitzheizung, elektr. Sitzverstellung, Tempomat, Regensensor, Bordcomputer, CD-Wechsler, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

NEU INGETROFFEN



6.995,- EURO

CHEVROLET Spark 1.0 LS Race
EZ: 12/2011, 19.150 km, Heckspoiler, Klimaanlage, 5-Türer, Navigation, Dachfolierung, Winterräder, MP3/USB/AUX-IN Radio, 6 x Airbag, NSW, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

FAMILIENKOMBI



10.695,- EURO

RENAULT Megane Grandtour 1.6
EZ: 01/2011, 47.195 km, Tagfahrlicht, Klimaanlage, Tempomat, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Alufelgen 17", Nebelscheinw., elektr. FH, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

KOMPAKTLIMOUSINE



6.995,- EURO

CHEVROLET Aveo 1.4 LT Limousine
EZ: 05/2010, 41.895 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, 15" Alufelgen, Nebelscheinwerfer, AUX-IN, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SCHNÄPPCHEN



7.795,- EURO

CHEVROLET Aveo 1.4 LT 5-Türer
EZ: 03/2011, 22.395 km, elektr. FH vorn & hinten, Klimaautomatik, Bordcomputer, RDS/CD/MP3 Radio, USB, Design-Paket, Winterräder, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

VOLLAUSSTATTUNG



8.995,- EURO

CHEVROLET Aveo 1.6 LTZ 5-Türer
EZ: 09/2011, 53.295 km, Klimaanlage, Lichtsensor, Bluetooth, USB, 4x elektr. FH, Berganfahrhilfe, Tempomat, LM-Felg. 16", Sitzheizung, Nebelscheinw., ZV mit FB, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

SPAREN MIT GAS



6.695,- EURO

CHEVROLET AVEO 1.2 LS EcoLogic 3T
EZ: 08/2009, 75.998 km, LPG-Gasanlage, Klimaanlage, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, AUX-IN, ZV. + FB., elektr. Fensterh. vorn, Safety-Paket, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

TAGESZULASSUNG



15.645,- EURO

SUZUKI SX4 Classic 1.6 City-Edition
EZ: 06/2013, 100 km, Klimaautomatik, Keyless Entry, Spoiler-Paket, Alufelgen, 6x Airbags, CD/MP3 Radio, Sitzheizung, 7,9/5,1/6,2/141 g/km, u.v.m. **3.615,- € gespart!**

CITY-FLITZER



6.895,- EURO

CHEVROLET Spark 1.0 LS Style
EZ: 07/2010, 32.605 km, Klima, Bi-Color-Alufelgen, Heckspoiler, Dachfolierung, Winterräder, MP3/miniUSB/AUX-IN Radio, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

NEUWAGEN



17.840,- EURO

SUZUKI SX4 S-CROSS 1.6 CLUB
Klimaanlage, elektr. Fensterheber v.&h., Tempomat mit Limitfunktion, Servolenkung, Bordcomputer, CD/MP3 Radio, USB-Anschluss, 6,5/4,8/5,4/124 g/km, u.v.m. **3.499,- € gespart!**

NEUWAGEN



14.360,- EURO

SUZUKI Swift 1.2 Comfort 5-Türer
Klimaautomatik, Sitzheizung, Tempomat, Keyless Entry, Bluetooth, USB-Anschluss, CD/MP3 Radio, Start/Stopp, Alufelgen 16", LED-Tagf., 5,8/4,4/4,9/113 g/km, u.v.m. **2.800,- € gespart!**

EINZELSTÜCK



18.145,- EURO

SUZUKI Swift 1.6 Sport „Extreme“
EZ: 06/2014, 100 km, Klimaauto, Bi-Xenon, Keyless-Entry, Sitzheiz., Karo Folierung, 17" Felg. in Neon Grün, Bluetooth, 8,4/5,2/6,4/147 g/km, u.v.m. **2.800,- € gespart!**

CABRIO-FEELING



16.949,- EURO

BMW Z4 Roadster 3.0si (265 PS)
EZ: 12/2006, 73.795 km, Xenon, Navi, CD/MP3/Wechsler, Bluetooth, Klimaauto., Licht- & Regensensor, Alarm, Leder, elektr. Sitze, vollauto. Dach, u.v.m. MwSt. nicht ausweisbar!

VAN / 7-SITZER



19.995,- EURO

CHEVROLET Orlando 1.4T LT+NAVI
EZ: 06/2013, 100 km, Rückfahrkamera, Klimaautomatik, Start/Stopp, Luftsensor, Tempomat, Alarm, Alufelgen 17", USB, 7,6/5,4/6,2/144 g/km, u.v.m. **5.570,- € gespart!**

TAGESZULASSUNG



21.645,- EURO

CHEVROLET Malibu 2.0TD LT+
EZ: 06/2013, 50 km, City Grey, Navigation, Teilleder, Licht-/Regensensor, PDC hinten, Klimaautomatik, Tagfahrlicht, Alarmanlage, 6,6/4,2/5,1/134 g/km, u.v.m. **9.485,- € gespart!**

Eine noch größere Auswahl an Fahrzeugen finden Sie unter: www.mobile.de/AH-P-BOEHMER

Unsere Leistungen:

- Freundliche, kompetente Fachberatung mit Probefahrtmöglichkeit
- Alle Fahrzeuge mit COMFORT Garantie-Pass, Auslieferungszertifikat
- Frischer Haupt- und Abgasuntersuchung, Wartung und Inspektion
- Attraktive Finanzierungs- und Leasingangebote auch ohne Anzahlung
- Inzahlungnahme des jetzigen Fahrzeuges möglich

AUTO-Ankauf!

Sie wollen Ihr Fahrzeug verkaufen?
Wir unterbreiten Ihnen ein Angebot!

... DIE LEISTUNG STIMMT! >>>>
Autohaus Böhmer



15234 Frankfurt (Oder), Georg-Richter-Straße 12, Telefon: 0335 4007135
15890 Eisenhüttenstadt, Oderlandstraße 16, Telefon: 03364 62095

autohaus-boehmer@gmx.de
www.mobile.de/AH-P-BOEHMER